Montags den 4. October 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XL.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Vohm Breslau den 8ten September 1824. Auf den Antrag des Erbsaßen Gottfried Schuppe soll die demselben gehörige sub No. 32. in der Weingasse vor dem Ohlaerthore hierselbst gelegene Erbstelle, so wie das denselben ebenfalls gehörige Parschner Ackerstück sub No. 6., bestehend aus 3 Morgen 172 □R., von denen der Ertragswerth der ersteren auf 425 Rthl. 3 sgr. 4 pf., der Materialwerth aber auf 2885 Rthl. 20 sgr und der Ertragswerth des gedachten Ackerstücks auf 746 Rthl. 20 sgr. ausgefallen ist, mit Genehmigung der Real-Gläubiger im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 6ten November d. J. vor dem hierzu ernannten

ten Commissario Herrn Rath Gottwald anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der genannten Grundstücke an den Meistbiethenden mit Bewilligung des Besitzers erfolgen wird. Uebrigens wird hierbei zugleich bekannt gemacht, daß die speciellen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden können, die Subhastations-Bedingungen aber in Termino festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Breslau den 11ten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Neumarkischen Kreise und im Weichbilde Canth gelegenen Rittergüter Cammendorf nebst der dazugehörigen Stradenmühle und Sachwitz cum appertinentiis, wovon ersteres auf 44476 Rth. 3 sgr. 9½ d'. und letzteres auf 37829 Rthl. 18 sgr. 3½ landschaftlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drey Licitations-Termine auf den 5ten Januar, den 6ten April und den 4ten Juli 1825., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohm hierselbst vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Güter ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die speciellen Taxen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Breslau den 20sten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der mehrsten hypothekarischen Gläubiger von Wernersdorf, welche in das zeitherige Meistgeboth von 35000 Rthl. nicht gewilliget hat, ein anderweiter Termin zur Subhastation dieses im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Creise gelegenen Rittergutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1818. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 62372 Rthl. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzt und welche Taxe von der Schweidnitz Jauerschen Fürstenthums-Landschaft bei Bewilligung der im May 1822. ingrossirten Pfandbriefe noch für vollgültig geachtet worden ist, angesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 4 Wochen in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 1sten November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klette, Kodlitz und Münzer vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen

tigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25. May 1824. Es ist das Korbmacher Joh. Gottfried Fiedlersche Grundstück sub No. 28. zu Neuscheitnig, welches auf 725 Rthl. 12 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, auf Antrag eines Real=Creditors sub hasta gestellt, und sind die Licitations Termine auf den 28sten August c., auf den 30. Septbr. c. und auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, im Amte zu erscheinen, und hat hiernächst der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand obwaltet, zu gewärtigen.

Stadt= und Hospital=Landgüteramt.

Breslau den 18ten Juny 1824. Ad instantiam Creditoren ist die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pietschenschen Kreise gelegenen Ritterguts Ober=, Mittel= und Neder=Brune nebst den Colonien Neuwelt, Andreaswille und Sacken mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im März des Jahres 1823 nach der dem bei unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 35817 Rthl. 15 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, bereits unterm 8ten August pr. befunden und in Termino den 16ten hujus von den Real=Gläubigern auf Ansetzung eines neuen Subhastations Termins angetragen worden. Demnach werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit anderweit aufgefordert und vorgeladen, in dem hiernach neu angesetzten peremtorischen Termine den 3ten November a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichts Assessor Herrn v. Wedel im Partheyen=Zimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissionsrath Kletke, Morgenbesser und Kodlitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

Breslau den 9ten July 1824. Auf den Antrag der Frau Justiz-Commissionsräthin Meyer soll das dem Schlossermeister Helling gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 42231 Rthl. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 50012 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1936. und 1991. an der Kupferschmiede- und Stockgassen-Ecke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten October a. c. und den 1sten December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Februar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 25sten August 1824. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Christian Kiose zugehörige, in Arnoldsmühle sub No. 12. belegene, dortgerichtlich auf 774 Rthl. 17 sgr. 6 d'. Courant gewürdigte Freistelle, cum appertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 15ten November c. a. öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Arnoldsmühle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe ist zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes einzusehen.

Das Gerichtsamt für Arnoldsmühle.

Eckerkunst, Justit.

Breslau den 14ten May 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zeither zur hiesigen Theater-Anstalt benutzten Gebäude sub No. 1105. und 1060. wie solche in der öffentlich ausgehangenen und in unserer Registratur einzusehenden Taxe beschrieben und ihrem Materialwerth nach auf 12857 Rthl. 8 sgr. 10 pf. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten August 1824. und den 2ten October 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5ten Januar 1825. früh um 10 vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien

zu

zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien ist auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst dato die Subhastation der zur Curatelmasse des blödsinnigen Lieutenants v. Kleist gehörenden Prätionen, nämlich: 1) eines großen Ringes mit 50 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 2) einer Aster mit 105 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 3) eines Ohrgehänges mit 158 Stück Brillanten, taxirt 280 Rthl.; 4) einer Kopfnadel als Rosette mit 53 Stück Brillanten, taxirt 80 Rthl.; 5) 622 Stück Perlen, taxirt 13 Rthl.; 6) eines Paars Bracelet-Schlösser von blauem Fluß mit 122 Brillanten und Stückeisen, taxirt 66 Rthl.; 7) eines Fermoir von blauem Fluße mit 55 Stück Brillanten, taxirt 35 Rthl., verfügt und es werden hierdurch alle Kauflustige aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf

den 16ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Biethungs-Termine zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Geschwister Pfitzner das dem Kräuthändler Hecht zugehörige Haus No. 868. auf der Hummerey, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2217 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten September c. und den 4ten November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode II. in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Prie-

Prieborn den 31sten August 1824. Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Angerhäuslers und Garnsammlers Gottlob Rabe gehörige, zu Prieborn im Strehlenschen Kreise belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 66. aufgeführte Auenhaus mit Gärtel, welches auf 125 Rthl. 16 sgr. 8 d'. Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zu diesem Behuf ein einziger Licitations-Termin auf den 22sten November c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzley zu Prieborn zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft so wie der Gläubiger ertheilt werden wird. Die Taxe von diesem Hause kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur sowohl als bei dem Königl. Domainen-Justizamte zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Charitee-Justizamt.

Paczenski.

Glogau den 29sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des v. Knobelsdorfschen Concurs-Curatoris Ober-Landesgerichtsraths Michaelis die im Fürstenthum Glogau und dessen Sprottauer Kreise belegenen, zur Concursmasse des Otto Georg Wilhelm v. Knobelsdorf gehörigen Güter Ober- und Nieder-Altgabel von denen das erstre a 5 pro Cent auf 12565 Rthl., das letztere aber auf 13454 Rthl. landschaftlich gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath le Pretre

auf den 30sten Juli d. J.
den 1sten November d. J.
und den 4ten Februar 1825.

angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Dabey wird bemerkt, daß sowohl Gebothe auf jedes einzelne Gut als auch beide Güter zusammen angenommen werden sollen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Lüben den 4ten August 1824. Es ist das dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Matida zugehörige brauberechtigte und auf 1600 Rthl. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus sub No. 120. hieselbst auf den Antrag eines Real-Gläubigers wiederhohlt

hohlt subhasta gestellt und sind Termini licitationis auf den 16. September, 15ten October, peremtorie aber auf den 16ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebothe in denen festgesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen den 16ten November c. zur bestimmten Stunde in unserm Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erklärter Einwilligung der Interessenten der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen kann, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 14ten April 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Müllermeister Johann Kottulla gehörige, zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 13. belegene, 2hudige Freibauergut und die No. 4. et 41. des Dismenbrations-Hypothekenbuchs aufgeführte ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Scheffeln 72 □R. 30 Fuß und 39 Scheffel 19 □R. 30 Fuß, welche Besitzungen durch die am 31sten März c. gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 5084 Rthl. 14 sgr. 6 pf. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 1sten July, 1sten September c. in der hiesigen Gerichts-Kanzley, den letzten peremtorischen Termin aber auf den

3ten November a. c.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Termine, vorzüglich aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Militsch den 1. Juli 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der hiesigen Poblatschen Vorstadt und an der Zdunyer Straße gelegene Wagner-, und Carl Wiersigsche Wirthschaft No. 4 und 8. des Hypothekenbuchs, welche von den Sachverständigen auf 5171 Rth 28 sgr. Cour. geschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in den zu diesem Zweck angesetzten Terminen, als den 30. August, 30sten October und peremtorie den 30. Decbr. dieses Jahres in dem Stadtgerichts-Locale persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Wirthschaft zugeschlagen, nach Eröffnung des Adjudicationsbescheides aber auf etwa einkommende Gebothe nicht mehr reflectirt werden wird. Zugleich werden auch zu diesem Verkauf die Realgläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf,

ver-

verfügt werden wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Gelegenheit auf dem Rathhause nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Strauch.

Hirschberg den 25sten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 935. hieselbst gelegene, auf 365 Rthl abgeschätzte Tischler Ludewigsche Haus in Termino den 16ten November c. öffentlich verkau t werden.

Grünberg den 13ten August 1824. Das den Fleischer Carl Jacob Sommerschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 103. im 1. Viertel taxirt, 932 Rthl. 20 sgr. Courant soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Termine den 4ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 2. October 1824.

	Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—
dito dito - 2 M.	144	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{3}{4}$	—
dito dito - 4 W.		—
dito dito - 2 M.	$150\frac{3}{4}$	—
London - - - 3 a 2 M.	$6\ 20\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	—
detto detto Messe	—	—
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	104	—
Berlin - - - - - a Vista	100	—
dito - - - - - - 2 M.	99	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{2}$	—

	Br.	G.
Kayserl. dito - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or - - - - -	$15\frac{1}{4}$	—
Conventions-Geld - - -	—	—
Münze - - - - - - - -	—	174
Banco Obligations - -	—	89
Staats Schuld-Scheine - -	—	$87\frac{1}{2}$
Prämien-Schuld Scheine -	—	—
Tresor-Scheine - - - -	100	—
Stadt Obligations - -	–	$104\frac{1}{2}$
Bank Gerechtigkeiten -	$90\frac{3}{4}$	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{5}{6}$	—
— — 500 —	$4\frac{1}{4}$	—
Disconto. - - - -	—	5
Posner Pfandbr. - - -	90	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 2. October 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
		28	3		20	3		12			11	9

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. October 1824.

Zu verkaufen.

Glogau den 25sten Juny 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Kaufmann Carl Anton Heinzeschen Concursmasse gehörige sub No. 327 am Markte hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 4709 Rthl. 8 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Herrn Justiz-Commissionsraths Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 6te September a. c., der 3. November a. c. und der 3te Januar 1825. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Termin, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Kegeln im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben oder zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Leobschütz den 29sten April 1824. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 108 belegene, dem Bauer Joseph Alter daselbst gehörige 2¼hubige Bauergut und den dazu gekauften sub No. 25. situirten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Schfl. 51 □R. 20 Fuß groß Maaß Aussaat, welche zusammen auf 2522 Rthl. 4 sgr. 2⅞ d'. Courant gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf

den 3ten Juli, 4ten September

in der Gerichtsamts-Kanzley und ein peremtorischer Licitatations-Termin auf den

4ten November c.

auf Burg Branitz anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen insbesondere aber in dem peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Biethungs-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Köcher.

Naumburg am Queis den 20sten May 1824. Das unterzeichnete Gericht subhastirt auf Antrag eines Real-Gläubigers die zu Ober-Kesselsdorf Löwenbergschen Kreises belegene, auf 7963 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich gewürdigten Wohn-

Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Gärten, Wiesen und Ackerland von 78 Morgen 129 □R. Flächeninhalt des dasigen Erb- und Gerichtsscholzen Samuel Scholz und ladet Kauflustige zu dem auf

den 12ten August c. und
14ten October c.,

peremtorie aber den 16ten December d. J. angesetzten Biethungs-Termine früh um 9 Uhr dahin zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Zusicherung ein, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Real-Gläubiger geschehen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während den Amtsstunden jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 7ten August 1824. Die zur Creditmasse des nach russisch Pohlen emigrirten Tuchmachers August Fechner gehörigen Grundstücke, als: 1) die Weingärte No. 896. und 896 aa. zusammen zusammen taxirt auf 277 Rthl. 17 sgr; 2) der Weingarten No 1890. nebst dem darinn stehenden Gartenhause, taxirt auf 431 Rthl. 10 sgr.; 3) Wohnhaus No 404 im 4ten Viertel, taxirt 286 Rthl; 4) der Acker No. 564. mit Ziegeley, taxirt auf 253 Rthl.; 4) der Ackerfleck No. 4 1 nebst Heidenfleck, zusammen taxirt auf 390 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 4ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweyer Real-Gläubiger die Subhastation des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz im Fürstenthum Neisse und dessen Kreise belegen, so wie des Gutes Jentsch im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar:

a. die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz ist unterm 16ten Juny 1824. auf — 37288 Rthl. 22 sgr. 5 pf.;

b. die Taxe des Gutes Jentsch unter demselben Datum auf — 9931 Rthl. 27 sgr. 6 pf.

mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 47220 Rthl. 19 sgr. 11 pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich;

den 12ten November 1824.
und den 9ten Februar 1825.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten May 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schuberth in Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Circes, Mittelmann, Görlich und Kosch vorgeschlagen

werden

werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftlichen Taxen selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängen, können in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 9ten April 1824. Da bei dem hiesigen Königlichen Oberlandesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Moritz Düring zu Kreuzburg das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Kreise gelegene Rittergut Jam nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 28sten August 1824., — den 29. Nov. und besonders den 4ten März 1825. jedesmal Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts Rath Kühn angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 52,982 rthl. 20 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird jedoch noch besonders bemerkt: daß die unter dem Taxwerthe nicht begriffenen 7387 Klaftern überschießendes Holz, kein Gegenstand der Subhastation sind, und resp. davon ausgeschlossen bleiben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Friedeberg am Queis den 2ten September 1824. Terminus subhastationis peremtorius des 338 Rthl. 25 sgr. taxirten Hauses No. 232. allhier steht den 15ten November c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Krappitz den 16ten August 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Büttnermeister Matthes Gnilka gehörige sub No. 124. vor dem Oberthore hieselbst, nahe an der Landstraße belegene Wohnhaus von 2 Stuben, einer Kammer, einem Keller und kleinem Hofraum, gerichtlich auf 148 Rthl. gewürdiget ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein peremtorischer Termin auf den 25sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht ansteht. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus zugeschlagen werden wird, insofern nicht etwa die gesetzliche Bestimmungen eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Grüssau den 22sten July 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 76. zu Hermsdorf gelegene, zum Vermögen des Joseph

Joseph Geisler gehörige und auf 146 Rthl. 20 sgr. Courant geschätzte Haus nebst Kleingarten, im Wege der Execution auf Antrag eines Real Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 26sten October c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Breslau. (Wagen und Pferde-Verkauf.) Ein bequemer viersitziger Bomben-Wagen, ein Paar große schwarze englisirte Kutschenpferde mit Blässen sind zu verkaufen. Vom 4ten bis 8ten October in dem Gasthofe zur goldenen Sonne in der Bischofsgass zu besehen, und in der 3ten Etage bey der Eigenthümerin die Bedingungen zu erfragen.

Falkenberg den 14ten August 1824. Die sub No. 78. hieselbst gelegene, dem Schumacher Franz Bartsch gehörige Possession, welche auf 204 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, wird in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den 25sten October a. c. Schuldenhalber veräußert, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen werden, der Meist- und Bestbiethende übrigens den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Stadt.

Heinrichau den 16ten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichtsamte wird die sub No. 26. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Franz Tusche zu Bernsdorf gehörige und auf 606 Rthl. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15ten November c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Bernsdorf den 14ten May 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Görlitz den 20sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 44. zu Rothwasser gelegne, zur Concursmasse des verstorbenen Häusler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser gehörige Häuslernahrung, welche gerichtlich auf 550 Rthl. Courant gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den funfzehnten November c.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich

in

in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die über die Abschätzung aufgenommene Taxe kann in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Habelschwerdt den 28sten August 1824. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Franz Klahr des niedern aus Neuwalde die ihm eingethümlich gehörige, daselbst sub No. 12. belegene und auf 200 Rthl. Courant gewürdigte Colonieстelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen und ein Termin zur Licitation auf den 15. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Rosenthal anberaumt, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt machen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben an den Meistbiethenden unter Einwilligung des Besitzers erfolgen werde.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Naumburg am Queis den 7ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Berthelsdorf sub No. — belegene, auf 85 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Krämer Gottfried Hoffmann ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine den

25sten November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht etwa gesetzliche Ursachen dies verhindern sollten, erfolgen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiusche Gerichtsamt Berthelsdorf.

Oels den 13ten August 1824. Die dem Gottfried Kahl zugehörige, auf 275 Thlr. Courant abgeschätzte Schmiede-Freistelle in Schöneiche bei Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers an den Meistbiethenden den 23sten October Vormittag 8 Uhr in die Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Freytag.

Görlitz den 16ten July 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Friedrich Samuel Kirschkes gehörige, allhier vor dem Nikolaithore auf dem Steinwege sub No. 571. gelegene Baustelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 298 Rthl. gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den 25sten October 1824. anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflu-

stige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Hauses kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß der künftige Besitzer der Brandstelle, insofern er sie aufbaut, 900 Rthl. Brandassecurenzgelder und nicht 1000 Rthl., wie in der Taxations-Verhandlung enthalten ist, zu erheben hat

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Neisse den 5ten August 1824. Es soll das zu Dürrkunzendorf Neisser Kreises sub No. 28 belegene und den Bauer Anton Müllerschen Erben zugehörige sechsruthige robothsame Bauergut, welches in Termino den 4. August auf 1140 Rth. gerichtlich geschätzt worden, Schuldenhalber verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 16ten September, 18ten October und der peremtorische auf den 22sten November c. in loco Dürrkunzendorf anberaumt worden sind. Kauflustige Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen in unserer Amtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürrkunzendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbiethende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe kann zu jeder gewöhnlichen Zeit in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Altmanns und Dürrkunzendorf Siebenischen Antheils.

Kosemitz den 13ten July 1824. Da der Ersteher der ehemals Gottlieb Hoppeschen Freistelle und Brandweinbrennerei No. 1. zu Kosemitz Nimptschschen Creises, Bräuer Christian Döring auch zu Johanny keine Kaufgelder weiter bezahlt hat und daher die Resubhastation derselben verfügt worden ist, so werden Zahlungs- und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, sich in den dazu angesetzten Biethungs-Terminen den 30sten August, 30sten September und 30sten October c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz zu melden und ihre Gebothe abzugeben und es hat der verbleibende Meistbiethende den Zuschlag ganz ohnfehlbar zu gewärtigen. Die Taxe dieser Nahrung ist auf 1619 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Courant ausgefallen und kann beim Königl. Stadtgericht zu Nimptsch im Gerichtskretscham zu Kosemitz und bei unterschriebenen Justitiario zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das v. Retz Kosemitz und Tädelwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 27. Septbr. 1824. Zu anderweitiger 3jährigen Vermiethung des links an der Rathhaustreppe gegen Morgen zu liegenden Gewölbes, welches gegenwärtig der Kaufmann Herr Schneider bis Ende Decbr. d. J. in Miethe hat, haben wir einen Licitationstermin auf den 18. Octbr. a. c. angesetzt, und laden hierdurch alle Miethslustige ein, sich am bemeldten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaal vor unserm Commissarius, Stadtrath und

und Cämmerer Hrn. Zabler einzufinden und ihr Geboth daselbst abzugeben. Die Bedingungen können beym Rathhaus-Inspector Hänsel eingesehn werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete, Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verpachten.

*) Breslau den 28. Septbr. 1824. Da Ende Decbr. dieses Jahres die Pacht der vor dem Nicolai-Thore zwischen der Tscheppiner Viehweide und dem Pöpelwitzer Walde an der Oder gelegenen aus 63 Morgen 157 Q. R bestehenden, der Stadt-Commune zugehörigen sogenannten Zanckholtz-Wiese pachtlos wird, so soll solche durch öffentliche Licitation auf anderweite 6 Jahre wieder verpachtet werden. Wir haben darzu einen Termin auf den 20. Octbr. c. angesetzt, und laden Pachtlustige ein, sich am besagten Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissarius, Stadtrath und Cämmerer Herrn Zabler einzufinden und ihr Geboth daselbst abzugeben. Die Pachtbedingungen können beym Rathhaus-Inspector Hänsel eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten July 1824. Wir haben das öffentliche Aufgeboth nachstehender Massen, welche sich in unserem Deposito befinden, verfügt: 1) des in der Franz Leopold Schuchschen Masse, worüber seit dem Jahre 1770. Concurs bei uns geschwebt, für aus den Acten nicht zu ermittelnde Percipienten zurückbehaltenen Bestandes von 22 Rthl.; 2) der in der Anastasius Czfalskyschen Verlassenschaftssache zurückbehaltenen Hebung des seinem Aufenthalte und sonstigen Verhältnissen nach unbekannten Bedienten Constantin Botanowsky in 21 Rthl. bestehend; 3) der in der Johann Andreas Lindnerschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückgebliebenen durch hinzugetretene Zinsen auf 18 Rthl. 17 gr. 7⅝ pf. angewachsenen Hebungen nachbenannter Interessenten der Johanna verwit. Breger, des Mousquetier Wassil, des Bedienten Crispino, der Marie Elisabeth Hoffmann, der Johanna verehl Hames, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist; 4) der in der Louis Gautierschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückbehaltenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte und Daseyn nach unbekannter Interessenten der Köchin Susanna Griesbachin, des Uhrmacher Johann Paul Zinsky, des Coffeetier Fincke, des Kaufmann Salingre, des Schneidermeister Johann Georg Stein, des Uhrmacher Radzinsky sen., des Buchhalter Abraham Choller des Kaufmann Pucher und der verwit. Coffeetier Cump, welche mit Inbegriff der hinzugetretenen Zinsen zusammen über 77 Rthl. 20 sgr. betragen; 5) der in der Elias Festenbergschen Schuldensumme seit dem Jahre 1816. für den seinem Aufenthalte nach unbekannten Schiffer Machall zurückgebliebenen Hebung von 16 Rthl. 6 sgr. 10 pf.; 6) der Hebung des Tagearbeiter Steinaruder, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, aus der Destillateur Weidnerschen Schuldenmasse, in 6 Rthl. 15 sgr. 9 pf. bestehend; 7) der für die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Rosina Baldowsky in der

Fries

Friedrich Sarembaschen Schuldensache seit dem Jahre 1815. zurückgebliebenen Hebung von 23 Rthl. 3 sgr. 6 pf.; 8) der für die Friedrike Auguste Unger, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, in der Johanna Sophia Melzerschen Masse zurückbehaltenen Hebung von 8 Rthl.; 9) der Loosung der dem wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls am 19ten October 1814. zur Haft gebrachten und flüchtig gewordenen Marqueur Carl Wilhelm Scholz abgenommenen Münzen und Effecten, nach Abzug der Untersuchungskosten in 16 Rthl. 1 sgr. 2 pf. bestehend; 10) des in der Masse Melchior Ferdinand Obermann befindlichen Depositat-Bestandes von 24 Rthl. 14 sgr. 4½ pf.; 11) die in der Masse Dr. Ferdinand Hanco noch baar vorhandenen 12 Rthl. 4 sgr. 10½ pf. 12) des in der Masse Johann Gottfried Bergmann zurückgebliebenen baaren Bestandes von 49 Rthl. 28 sgr. 5¾ pf. sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen, deren Erben, Erbnehmer, etwanige Cessionarien werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 5ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Pohl in unserem Geschäftslocale einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine weder einer oder der andere der erwähnten Anspruchs-Berechtigten noch ein sonstiger Interessent sich melden oder vermöchten die etwa sich meldenden, ihr vermeintliches Anrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen und solche der hiesigen Kämmerey als herrenlose Güter zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Liegnitz den 14. September 1824. Es sind zwey Hypotheken-Cessions-Instrumente vom 3ten May 1751., wonach 80 Rthl. und 28sten August 1756., wonach 24 Rthl. auf dem Hause No. 397 hierselbst loco 2 und 4 für die Biedermannsche Vormundschaft eingetragen sind, verlohren gegangen und Besitzer des Hauses Posamentier Lebrecht Müller hat das Aufgeboth dieser Instrumente extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 30sten December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgrichts-Referendario Kretschy anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die bemerkten Darlehnssummen von 80 und resp. 24 Rthl. und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige, Rösler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Hauses Posamentier Lebrecht Müller ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 80 und resp. 24 Rthl. aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beylage
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. October 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 25sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 25338 Rthl. 20 sgr. 11 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 39775 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen der Kaufleute Gebrüder Ludwig am 16ten Februar d. J. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21sten October a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack und Micke vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Gutsbesitzers Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlohren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauschen Creises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gottlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossenen und am 28. Juni 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beygefügten Hypothekenscheine des Guts Eisendorf d. d. Breslau den 8ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer rc. v. Stechow die von dem Käufer rc. Rupprecht rückständig gebliebenen Kaufgelder resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelder von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-

rath

rath Klettke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809. zurückgezahlten Kaufgelder-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour. wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 18ten Juny 1824. Von Seiten des hiesigen Bisthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Költschen verstorbenen Probst Franz v. Adlersfeld wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger desselben indem die Activmasse in 1292 Rthl. 20 sgr. 9 5/7 pf., die Passivmasse aber in 3504 Rthl. 12 sgr. 3 pf. besteht, Concurs eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concursmasse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 19ten July c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 18. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizrath Bahr und Justiz-Commissarius Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen.

Breslau den 28. May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen, dem Florian Bittner gehörigen Gutes Alt-Heyde auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger am 28sten May d. J. Mittags um 12 Uhr der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder und an das Grundstück selbst aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 6ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 9ten Juli 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Claram zu Breslau wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Realgläubigerin verwit. Christiane Kartczewsky das in der Nicolai-Vorstadt in der sogenannten Kurzengasse sub no. 88 des Hypotheken-Buches belegene dem Bürger und Erbsitzer Anton Roß zugehörige Grundstück bestehend aus einem Wohnhause, Stallung und Gärtchen, in dem Feuer-Societäts-Catastro mit 200 Rthlr. versichert und gerichtlich auf 343 Rthlr. Courant abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, sich in dem hiezu auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine unico et peremtorio entweder in Person oder durch gehörig mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien einzufinden, und ihr Geboth abzugeben wo demnächst der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Canzlei einzusehen. Uebrigens werden noch alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Realprätendenten mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird; auch dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen, in so fern solche den neuen Besitzer oder die von demselben bezahlten Kaufgelder betreffen nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

Breslau den 28sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden der Hauptmann Johann Heinrich David Meyer vom 15ten Landwehr-Regiment, dessen letztes Stand-Quartier in Creutzburg war, und welcher seit einem am 23sten August 1813. bei Goldberg statt gefundenen Gefechte vermißt wird, auch seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 3ten December 1824. Vormittags um 10 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage des dem Verschollenen bestellten Curatoris Justizrath Wirth, der Hauptmann Heinrich David v. Meyer für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Dienstknecht und Kantonist Johann Gottfried Wiedemann aus Güttmannsdorf Reichenbachschen Kreises, welcher sich Anfangs May 1811. heimlich entfernt und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt, auch keine Nachrichten weiter von sich gegeben hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hier-

durch

durch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Löwenberg den 16ten Juny 1824. Es sind die Hypotheken-Instrumente vom 29sten Februar 1804. und resp. 1sten July 1805. auf deren Grund 80 Rthl. Cour. auf der Freigärtnerstelle No. 83. zu Hohndorf und resp. 200 Rthl. Kaisergeld auf der Freihäuslerstelle No. 5. eben daselbst für die Gottlieb Mäuersche Vormundschaft zu Hohndorf und resp. für den verstorbenen Kämmerer Scholz zu Löwenberg eingetragen sind, verlohren gegangen und die jetzigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke Freigärtner Johann Christian Schneider und Freyhäusler Johann Benedict Steinert haben das Aufgeboth dieser Instrumente extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänlicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt, die quästionirte 80 und 200 Rthl. aber gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt werden.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf.

Puchau.

Altkemnitz den 6. July 1824. Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber des verlohrnen Instruments vom 4ten Januar 1819. über für den Vorwerksbesitzer Hoffmann auf dem Gaubitzschen Garten No. 1. zu Johnsdorf eingetragene 270 Rthl. werden vorgeladen, in Termino den 25sten October c. ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls deren Präclusion, Mortification des Instruments und Löschung der Post erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.

Ratibor den 1sten Juny 1824 Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Joseph Könitg aus Neisse; 2) Michael Elsner aus Klein-Briesen; 3) Anton Winkler aus Mährengasse; 4) Anton Neugebauer aus Neisse und 5) Johann Effler aus Neisse, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten April 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-

Aus-

Auscultator Lotheisen angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Glogau den 2ten July 1824. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorothea Elisabeth verehl. Musikus Nerlich geb. Jüptner der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder des subhasta verkauften, der Maria Theresia verwit. Goldschmied Zimmermann geb. Auhuber gehörig gewesenen Hauses No. 31. im 3ten Viertel hieselbst (jetzt No. 512.) so wie über die eingegangenen französischen Reclamations-Gelder für das demolirte Hinterhaus dato der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller und jeder Ansprüche an die Concursmasse so wie zugleich zu deren Nachweisung ein Termin auf den 11ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder persönlich oder durch einen wohlzuunterrichtenden Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Becher und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzumelden, die darüber sprechenden Documente zu übergeben, in deren Ermangelung die sonstigen Beweismittel anzuzeigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das obengedachte Zimmermannsche Haus und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen sowohl gegen die Käuferin desselben die verehl. Nerlich, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich werden diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene ursprünglich über 1400 Rthl. lautende, jedoch durch resp. Cession und Löschung bis auf ein Quantum von 400 Rthl. verminderte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Duplicat des Kauf- und resp. Verkaufs-Contract zwischen der Anna Margaretha verwit. Stephan geb. Gräfin und der Maria Theresia verwit. Zimmermann geb. Auhuber um gedachtes Haus d. d. Glogau den 5ten März 1792. nebst Hypothekenschein über die Eintragung von 1400 Rthl. rückständige Kaufgelder auf dieses Grundstück vom 21sten July 1792. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen Anspruch in dem anstehenden Termin anzumelden und das Instrument zu übergeben, widrigenfalls dieses für null und nichtig erklärt und der Capitalsrest per 400 Rthl. nebst Zinsen der Maria Elisabeth Nerlich geb. Jüptner, welche als Cessionaria darauf Anspruch macht, ausgezahlt werden wird.

Glogau den 28sten May 1824. Es ist ein von der Ernestine Cunigunde verwit. v. Briesen geb. v Briesen am 24sten November 1770. über 300 Rthl. welche sie von der Vormundschaft ihres Sohnes Georg Heinrich v. Kleist gegen Verzinsung zu 6 von Hundert und gegen Verpfändung des im Glogauschen Kreise gelegenen Guts Andersdorf erborgte, ausgestellter Schuldschein, versehen mit

dem

dem Intabulations-Vermerk auf gedachtes Gut und verbunden mit dem Hypokenschein über die Eintragung dieser 300 Rthl. auf Andersdorf vom 3ten October 1770. verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte oberwähnte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in Termino den 16ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Groß auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz Commissarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß das erwähnte Instrument wird für amortisirt erklärt, sie mit ihren etwanigen Real Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Frankenstein den 3ten July 1824. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 25sten July 1772. über 40 Rthl. für die Anton Fritschsche Curatelmasse zu Olbersdorf und das Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato 5ten April 1773. über 12 Rthl. für den Anton Efferberger, intabulirt auf dem Bauergute No. 37. zu Olbersdorf sind angeblich verlohren gegangen und sollen auf den Antrag des nunmehrigen Besitzers des verpfändeten Grundstücks Benedict Illgner amortisirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welchen an die zu löschenden Posten und darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 2ten November 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht vor dem Herrn Referendario Teuber entweder in Person oder schriftlich oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, außenbleiden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt und die erwähnten Posten im Grund- und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Glogau den 6ten July 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 21. Januar a. pr. zu Brostau verstorbenen Viehhändlers August Neumann auf den Antrag der Erben desselben dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Auscultator Lachmund vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt

klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Offener Arrest.

Grünberg den 13ten September 1824. Nachdem unterm heutigen Dato über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Wilhelm Gottlieb Hensel und dessen Ehefrau Concursus Creditorum eröffnet worden ist, wird einem jeden, welcher von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich hat, aufgegeben, solches in das gerichtliche Depositum mit Vorbehalt seiner daran habenden Rechte, keineswegen aber und zur Vermeidung nochmaliger Zahlung an die Gemeinschuldner abzuliefern, sondern vielmehr uns davon sofort getreuliche Anzeige zu machen, widrigenfalls derjenige, der Sachen oder Gelder verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Das naturhistorische Museum der Universität wird in den Wollmarktstagen, vom 5ten bis zum 8ten d. M. den Besuch des Publikums von 3 bis 5 Uhr geöffnet seyn. Eintrittskarten sind Vormittags von 10 — 12 Uhr, gegen einen einzureichenden Zettel, der den Namen, Charakter und die Anzahl der Besuchenden angeben muß, bey dem Pedell Frese im Universitätsgebäude unentgeltlich in Empfang zu nehmen. Eine gedruckte Uebersicht und Nachweisung der merkwürdigsten Gegenstände des Museums ist jederzeit bey dem Pedell Frese und in den öffentlichen Stunden, auch am Eingange des Museums für 4 sgr. Cour. zu haben.

Gravenhorst. Otto.

Jauer den 28sten July 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Franz Joseph Hartwig gehörigen und zu Seichau sub No. 127. belegenen Hauses nebst einem kleinem Gärtel, welches laut der im Gerichtskretscham zu Seichau ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 3ten July d. J. auf 129 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 7ten September und den 5ten October d. J., der letzte und peremtorische Termin aber auf den

9ten November 1824.

in der Gerichtskanzley zu Seichau Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 9ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns in der Gerichts-Kanzley zu Seichau erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt des Hauptmann von Gersdorfschen Gutes Seichau.

Hal.

Halbau den 18ten August 1824. Die dem Erdmann Nitschke gehörige sub No. 7. zu Rädel belegene, auf 880 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freihäuslernahrung wird in dem am 16ten November 1824. hier anstehenden einzigen und peremtorischen Termine im Wege der Execution subhastirt und werden Kauf- und Zahlungsfähige dazu eingeladen. Zugleich haben auch diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, sich zu deren Anmeldung und Rechtfertigung in Termino den 16ten November 1824. einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer als gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Glatz den 3ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das zur Zeit in 194 Rthl. 22 sgr. 3²⁄₇ pf. Courant bestehende Vermögen des in unbekannter Abwesenheit lebenden vormaligen hiesigen bürgerlichen Handelsmann Adalbert Heidrich per Decretum de hodierno der Concurs ex officio eröffnet worden und es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen anzumelden in dem auf den 3. November d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hasse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concursmasse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden.

Nimptsch den 30sten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht der Creisstadt Nimptsch wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem hieselbst verstorbenen bürgerlichen Kupferschmidtmeister Johann Ernst Rauch zugehörig gewesenen Realitäten, bestehend in einem massiven sub No. 55. in hiesiger Stadt belegenen drei stöckigen Wohngebäude, einer vor hiesigem Oberthore situirt liegenden Scheuer nebst Schuppen und 17 Scheffel berliner Maas Aussaat, welche auf 1912 Rthl. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen, und in Termino den 13ten October c. diese sämmtlichen Realitäten an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erbes-Interessenten verkauft werden sollen. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch diejenigen aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden etwanigen Real-Prätendenten und sonstige Gläubiger des Erblassers hierdurch aufgefordert in obgedachtem peremtorischen Licitations-Termine ihre Ansprüche gehörig zu legalisiren, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. October 1824.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Da mein Hamburger Rauchtaback, den ich zeither mit der Etiquette: Hamburger Tonnen-Cnaster, diese Sorte Tabak ist wegen ihrer außerordentlichen Güte schon seit vielen Jahren sehr beliebt, und für denjenigen sehr empfehlenswerth, der viel raucht, weil dieselbe besonders sehr leicht ist, schön riecht und anhaltend brennt per Pfd. 7 sgr. verkaufe, so wichtig geworden ist, daß Speculanten ihn nachmachen, so will ich nur, um Irrungen zu vermeiden, vorläufig bemerken, daß ich von heute an jedes Paket auswendig mit einem Zettel versehe, worauf mein Nahme gedruckt ist, bis ich diesen Taback mit einem veränderten Etiquett geben kann.

G. B. Jäckel, am Naschmarkt im Haupt Johannes Nro. 1982. das Haus der ächten Gold- und Silber-Manufactur, vormals im Ecke der Schmiedebrücke und des Ringes.

*) Breslau. Die Verlegung meiner Oel-Fabrik, aus dem goldnen Weinfasse in der Büttnergasse nach der Junkernstraße, der Post schräge über, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden ergebenst an, und empfehle mich dabey mit ganz feinem raffinirten Rüb-Oel zu Argantischen, Billard-, Studir- und Nachtlampen, so wie mit geringern Sorten zu Flur- und andern Beleuchtungen; ferner mit Provencer- und Speise-Oel, Dochten, Nacht-Compotions-Spar- und Wallrath-Lichtern zu den billigsten Preißen, sowohl im Ganzen als Einzeln.

F. W. L. Vandel,
jetzt Junkernstraße, der Post schräge über.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß während den Wollmarkt bey mir des Mittags am Table d'hôte und Abends a la Carte gespeist wird.

C. G. Krakauer, im Gasthofe zum Rautenkranz.

*) Breslau. Amsterdammer Canaster ein Pfd. 10 sgr. Courant. Kenner werden nach erfolgtem Versuch mit ihren gütigen Beyfall gewiß nicht versagen, und sehr gern auf der Etikette, Hamburg oder Berlin vermissen.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße zum goldnen Löwen.

*) Bres-

*) Breslau. Es erbittet sich eine Person, Mädchen in allen weiblichen feinen Arbeiten zu unterrichten, und ersucht diejenigen Eltern, welche ihre Töchter ihr anvertrauen wollen, wegen der nähern sehr billigen Bedingung sich gefälligst in ihrer Wohnung, Weidengasse No. 1086. zwey Stiegen hoch zu melden.

Winkler.

*) Breslau. Feine Herrenhüte in Filz und Seide haben wir so eben erhalten, die Form ist schön, die Preiße sind billig. Zugleich erhielten wir eine Sendung englischer Unterwesten oder Comfortabls, es ist ein sehr angenehmer und zweckmäßiger Artikel für die Herren im Winter, da sie Brust und Unterleib warm halten.

Hoffmann et Bormann.

Albrechtsstraße, Palmbaum.

*) Breslau. Auf der Sand- oder Mahlergasse No. 1585. sind alle Arten Meubles, Trimeauxspiegel und auch ein gut gearbeitetes Billard zu verkaufen bey dem Tischlermeister Diederich.

*) Breslau. Für Demoisells aus gebildeten Familien, welche das Putzmachen unter gründlicher Leitung zu erlernen wünschen, werden binnen 8 Tagen zwey Plätze in meiner Putzhandlung offen, die sogleich wieder vergeben werden sollen.

C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels sel. Wittwe und Erben.

*) Breslau. In meinem Hause sub No. 579. in der Nähe des Rathhauses ist zu Term. Weihnachten a. c. ein Comtoir, eine dazu gehörige große helle und trockne Remise und ein geräumiger Keller, billig zu vermiethen.

Soph. Elisabeth Marschel.

*) Breslau. F. D. verwit. Fricke, Ecke der Riemerzelle dem Parade-platze gegen über No. 2028. empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Corsets-Leibchen und Fatschen nach den neusten Schnitten und in jeder Größe. Auch für verunglückte Kinder oder erwachsene Personen findet man stets steife und passende Corsets.

*) Breslau. Auf ein hiesiges städtisches Grundstück werden 2000 Rthlr. zur ersten Hypotheke gesucht. Nachricht darüber ist beym Seifensieder Hrn. Weiß in No. 70., Nicolaigasse zu bekommen.

*) Breslau. Düngasche ist wegen Mangel an Raum billig zu haben in der Stockgasse No. 1999. Verwit. Löbel, Seifensiedern.

*) Breslau. Eine freundliche ausmeublirte Stube für 1 oder 2 Personen ist unter billigen Bedingungen sogleich zu beziehen. Das Nähere ist Altbüßergasse im rothen Stern 3 Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Eine goldne Repetier-Uhr, einfach geripptes Gehäuse, weißes Zifferblatt mit deutschen Zahlen, goldne matt gearbeitete Erbsenkette, schon sehr schadhaft, der obre Ring nur broncirt, kleines Ziegel-Petschaft, worauf Friedrich der Große im Eisen-Abdruck, ist gestohlen worden. Der Endecker erhält ein angemessenes Douceur, sich zu melden beym Uhrmacher Herrn Prädel am Elisabeth-Kirchhofe.

*) Bres-

*) Breslau. Dem Wunsche mehrerer Kunstfreunde zufolge wird Joseph Wolfraum aus Wien, Künstler auf der vervollkommten Flöte, genannt Panaulon, die Ehre haben vor seiner Abreise Dienstag den 5. October eine musikalische Abendunterhaltung im Redouten-Saale des Hôtel de Pologne zu geben, worüber das Nähere noch bekannt gemacht wird.

*) Breslau. Zu vermiethen und den Wollmarkt über zu beziehen ist für einen einzelen Herrn, eine schöne meublirte Stube auf dem Ringe vorn heraus. Das Nähere auf der Riemerzeile No. 2046.

*) Breslau. Wir machen den Tanzfreunden aus dem Fürst Blücher hiermit bekannt, daß künftigen Donnerstag als den 7ten October 1824 das erste Kränzel gegeben wird. Eintritts-Billet sind abzuholen im Fürst Blücher beym Vorsteher.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum wird ergebenst angezeigt, daß Dienstags den 5. October das erste Abend-Concert in den 3 Tauben No. 1446. am Neumarkt statt finden soll, und damit alle Dienstage und Donnerstage continuirt werden wird. Mit guten Doppel-Bouteillen und Faßbier wird daselbst prompt aufgewartet werden.

*) Breslau. Nachträglich mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß die mir am 26sten vorigen Monats entwendeten 4 Stück Todtenscheine auf die Nummern: 199167, 199168, 221838, 221839 lauten. Auch wiederhole nochmals die Nummern der 3 Stück Prämien-Staats-Schuldscheine, als: 1 Prämien-Schein No. 221695 nebst Staatsschuldschein Nro. 88114 Lit. E., No. 78241. nebst Staatsschuldschein No. 77619 Lit. A., No. 207792 nebst Staatsschuldschein No. 83824 Lit. B.

Der Kaufmann M. S. zu Neisse.

*) Breslau. Das Portrait der Kronprinzessin von Preussen K. H. ist schwarz a 5 sgr. Cour. und colorirt a 10 sgr. Cour., desgl. Abbildung des Einzugs am 2ten Septbr. schwarz a 2 gr. Cour., col. 10 sgr. Cour., und Beschreibung der dabey stattgefundenen Feyerlichkeiten nebst Sammlung der überreichten Gedichte 3 sgr. Courant zu haben in Buchheisters Buchhandlung, Albrechtsgasse in der goldnen Muschel.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Wollmarkt ist eine geräumige Niederlage bey mir billig zu haben.

Friedrich Barthels, Junkernstraße No. 607.

Breslau den 28. Septbr. 1824. Bey dem bevorstehenden Wollmarkt erneuern wir die Bekanntmachung, daß in der ehemaligen St. Josephs Kirche auf der Katterngasse ein landschaftliches Woll-Niederlage-Magazin besteht, woselbst die Niederlage-Kosten pro Centner: bis 3 Monate 3 sgr. 9 pf., bis 6 Monate 7 sgr. 6 pf., bis 12 Monate 10 sgr. betragen. Wer die Niederlage der Wolle

wünscht

wünscht, meldet sich die zwey letzten Wollmarkts- und folgenden drey Tage in dem Commissions-Zimmer der General-Landschafts-Direction Morgens von 9 bis 12 Uhr.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Billige Weine, als: 1822r Ungar-Weine a 15 sgr., Bischof et Cardinal in schöner Qualität a 20 sgr. per Berl. Bout., Rheinwein 25 sgr., Pisporter Mosel-Wein 20 sgr., Würzburger a 15 sgr. per Flasche (excl. Flaschen) im Eimer billiger empfiehlt nebst allen übrigen Sorten

G. B. Jäckel am Naschmarkt.

*) Breslau. Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist die 2te Etage von 4 Piecen in No 1243. auf der Albrechtsstraße.

*) Breslau. Neue holl. fette Heeringe, Caviar, frische Neunaugen, geräucherten Lachs, holl. Käse per Pfd. 5 sgr., delicaten saftfließenden Schweitzer Käse pro Pfund 10 sgr., Parmasan-Käse 15 sgr., ächten Limburger per Stück 12 sgr., Grünberger Weinessig per groß Quart 7 sgr., franz. 9 sgr., Estragon-Essig per Flasche 15 sgr., Feigen per Pfd. 5 sgr, feinen ächten Jamaika-Rumm per Flasche 5 und 10 sgr., im Eymer billiger, Datteln per Pfd. 7 sgr, Wiener Vanillen, Chocolade von Antonio Veronelli per Pfd. 1 Rth., Mocca-Coffee, weißer Perl-Sago, frische Berliner Cervelat-Wurst, Zucker und Coffee zu herabgesetzten Preißen empfiehlt

G. B. Jäckel, am Naschmarkt.

*) Breslau den 7ten Septbr. 1824. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht durch die Verfügung vom 9ten Decbr. v. J. über das Vermögen des Kaufmann A. H. Kuh eröffnete Concurs durch die Verfügung vom heutigen Tage vom Mittage desselben an gerechnet: wieder aufgehoben worden ist.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein braunes englisirtes Pferd von guter Raçe, sowohl zum Reiten als zum Fahren. Das Nähere in Nro. 1206. am Kränzelmarkt.

Reichenbach den 10ten July 1824. Theilungshalber soll das zur Colonist Joseph Reymannschen Verlassenschaftsmasse gehörige sub No. 5. zu Friedrichshain Reichenbachschen Kreises belegene Colloniehaus nebst Zubehör, welches auf 200 Rthl. geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu auf den 23sten October a. anberaumten peremtorischen Licitations-Termin in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann jeder Zeit in der hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter.

Wichura.

Dienstags den 5. October 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XL.

Zu verkaufen.

*) Liegnitz den 11ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 15. zu Barschdorf belegenen Bauerguts des Johann Gottfried Mende, welches auf 6750 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 29. Novbr. a. c., 31. Januar und 6 April k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 27sten September 1824. Die zu Piltsch Leobschützer Kreises gelegene, der Häuslerin Theresia verwit. gewesenen Link mode verehl. Gosteck gehörende Possession und auf 466 Rthl. 20 sgr. Nom. Mze. gerichtlich detaxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich in dem einzigen peremtorischen Termine den 7ten December c in loco Piltsch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in dem Gerichtskretscham zu Piltsch einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.

Schwenzner Justit.

Breslau den 16ten Juli 1824. Auf den Antrag der verehlichten Maurermeister Schindler soll das den Erben des Packhofs-Inspector Klose gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1824 nach dem Materialien-Werthe auf 7151 Rthl. 10 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 p. C. aber auf 4600 rthl. 8 d'. abgeschätzte Haus No. 1271. auf der Bischofs-Straße gelegen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige

durch

durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. November a. c. und den 4. Januar 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 8. März 1825 früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserem Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 30sten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der verwit. Frau Kaufmann Schaubert das dem Coffetier Bernhardt gehörige, im Bürgerwürder gelegene mit No. 1049. bezeichnete Haus, welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 5467 Rthl. 27 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 4. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserem Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen jedenfalls aber der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 2ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schneidermeister Standfuß das dem Schneidermeister Weiß gehörige Haus No. 1914. auf der Messergasse belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16048 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Parthenen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Schweidnitz den 22sten Juny 1824. Auf Antrag der Bauer und weil. Scholz Friedrich Granschen Testaments-Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige 1½ hubige zu Rogau am Zobtenberge belegene, ortsgerichtlich auf 2218 Rthl. Cour. gewürdigte Bauergut in Terminis den

1sten September 1824,
1sten November 1824.
und peremtorie den 5ten Januar 1825.

an gewöhnlicher Gerichtsstätte an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich dabei einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxa-Fundi ist an der Gerichtsstätte zu Rogau wie auch bey dem Gerichtsamt zu Schweidnitz zu inspiciren.

Das Landräthl. v. Wentzky Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

Leobschütz den 2ten April 1824. Das Gerichtsamt von Deutsch-Crawarn macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die zu Deutsch-Crawarn Ratiborer Kreises in Königlich Preußischem Oberschlesien nach dem Hypothekenbuche sub No. 149. gelegene Niedermühle von vier unterschlächtigen Mahlgängen mit der daran befindlichen Brettschneide, Wirthschafts Gebäulichkeiten, Garten, und dem dazu gehörigen Acker von neun großen oder achtzehn Breslauer Scheffeln Aussaat, welche Realitäten zusammen auf 2938 Rthlr. 7 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt sind, in den Terminen am 30. Juni, 1ten September, und peremtorie den 5ten November 1824. vor dem genannten Gerichtsamte in der Schloß-Justizamts-Canzley zu Deutsch-Crawarn, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Die betreffende Taxe ist sowohl beim Aushange als auch in der Gerichtsamtskanzlei zu Deutsch-Crawarn zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt Deutsch-Crawarn.

Oels den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß auf Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Creise bei Bernstadt gelegenen Rittergutes Kraschen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes

Ritter-

Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen,
den Dritten November 1824.,
den Dritten Februar 1825., besonders aber in dem letzten
den Neunzehnten May 1825.
anstehenden peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, so müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wideburg zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Rittergut, welches landschaftlich auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Reichenbach den 2ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Gläserschen Masse die Subhastation des vor dem Breslauer Thore sub No. 372. hieselbst belegenen Schießkretschams, welcher auf 1946 Rthl. 26 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 25sten October c. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängenden Proclama beygefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 19. August 1824. Die von dem zu Fürstenau verstorbenen Krämer Löwenberg verlassene Brandstelle Nro. 17. zu Fürstenau, wozu ein Garten, die Kram-, Schank- und Backgerechtigkeit, und 6 Scheffel 3 Metzen alt Maas Ackerland gehören, und 3 Kühe bey der vorhandenen Gräserey sehr gut ausgehalten werden können, soll theilungswegen meistbiethend verkauft werden. Zum Aufbau der abgebrannten Gebäude hat diese Stelle 400 Rthl aus der Feuer-Societät, und außerdem die Kreishülfe an Spann- und Handdiensten und an Stroh zu gewärtigen, und dies mit eingerechnet, ist diese Freystelle ihrem Ertrage nach, nach der approbirten ortsgerichtlichen Taxe auf 1234 Rth. geschätzt worden. Zum Verkauf dieser Freystelle ist ein einziger Biethungstermin auf den 26. October Vormittags 10 Uhr in der Canzley zu Fürstenau angesetzt worden. Es haben sich also Kauflustige, die auch zahlungsfähig sind, zu diesem Termine im Schlosse zu Fürstenau einzufinden, und können bey Uebernahme der im Kaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen, bey annehmbarem Gebothe und der Einwilligung der verkaufenden Erben, sofortigen Zuschlag gewärtigen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau.

Hübner.

Sachen

Sachen, so gefunden worden.

*) Breslau den 28sten September 1824. Am 29sten April a. c. ist auf dem Schosnitzer Territorio hiesigen Creises ein brauntuchner Ueberrock und ein gelb- und braun carirte Sammtweste in einem rothen Tuche eingebunden, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, spätestens aber in Termino den 30sten October c. Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Justizamte auf dem Neumarkt in 3 Tauben zu melden, als solcher gehörig zu legitimiren und obige Gegenstände gegen Erstattung der aufgelaufenen Kosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben dem Finder werden zugeschlagen werden.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosnitzer Justizamt.

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 18ten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit in Betreff der nachstehend genannten verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) des von dem Bauer Anton Schindler für die Joseph Nitschesche Vormundschaftskasse der Kinder zweyter Ehe zu Neu-Altmannsdorf Münsterbergschen Kreises den 4ten December 1797. über 885 Rthl. 19 gr. 2⅖ pf. und 4½ pro Cent Zinsen mit seinem Bauerguth No. 40. Neualtmannsdorf bestellten Hypotheken-Instruments intabulirt den 7ten December 1797. Rubr. III. No. 1.; 2) des Erbrezesses der Theresia verehl. Theiner geb. Micheln zu Olbersdorf vom 24sten Januar 1800. und Hypothekenscheines des sub No. 16. zu Olbersdorf Münsterbergschen Kreises gelegenen Bauergutes von demselben Tage auf dessen Grund der Bauer Joseph Theiner auf dieses Gut Rubr. III. No. 4. und 5. des Hypothekenbuchs das Muttertheil seiner vier Kinder zweyter Ehe Theresia, Ernst, Victoria und Veronica mit 870 Rthl. a 5 pro Cent Zinsen dato des Rezesses mit dem Vorbehalt der Profits-Clausel beim Verkauf des Gutes hat eintragen lassen; 3) des Hypotheken-Instruments des Heinrich Hobaus vom 1sten September 1785. und Hypothekenschein de eodem und des Franz Faulhaber vom 21sten Februar 1818. und Hypothekenschein de eodem vermöge welcher für die Beerdorfer Kirchenkasse auf der sub No. 121. zu Beerdorf gelegenen Häuslerstelle in deren Hypothenbuch Rubr. III. No. 1. 40 Rthl. und No. 2. 50 Rthl. a 5 pro Cent Zinsen ex Decreto de dic Instrumenti eingetragen sind; 4) des Hypotheken-Instruments des Nepomucen Lachnitt vom 1sten December 1780. vermöge dessen auf der sub No. 133. zu Beerdorf gelegenen Häuslerstelle für die Ignatz Scholzsche Mündelmasse, daselbst 40 Rthl. a 5 pro Cent Zinsen Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuches haften, welche ex Cessione vom 24sten May 1794. an die Anton Hübnersche Curatelmasse dort übergegangen; 5) des Hypotheken-Instruments des Ignatz Förster vom 24sten Juny 1788. vermöge dessen ex Decreto vom 30sten ejd. m. et anni für die Samuel Hoffmannsche Curatelkasse zu Frankenstein 58 Rthl. 21 sgr. 8 d'. Courant a 5 pro Cent Zinsen auf dem sub No. 13. zu Frankenstein unter dem Schloßberge gelegenen Garten Rubr. III. No. 2. dessen Hypothekenbuches haften; 6) des Instruments des Joseph Hübner vom 4ten July 1814. und Hypothekenschein vom 5ten ejd. m. et an., vermöge welchem für den Anton Kluß aus Tarnau Frankensteinschen Kreises auf dem sub No. 15. daselbst gelegenen Bauerguth ex Decreto vom 5. July

d. a.

d. a. 100 Rthl. Capital a 5 pro Cent Zinsen Rubr. III. No. 4. eingetragen sind; 7) des Hypothen-Instruments des Franz Vogel vom 14ten August 1754. vermöge dessen für die Kirche zu Zadel auf dem sub No. 54. zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises gelegenen Bauergut in dessen Hypothekenbuch Rubr. III. No. 1. 200 Thlr. schles. haften und 8) des Hypotheken-Instruments vom 17ten November 1763. über das auf demselben Fundo Rubr. III. No. 2. für die Franz Vogelschen zwey Söhne intabulirte Muttertheil per 50 Thlr. schles. nebst Aussatz für dieselben und die Vogelsche Tochter; alle diejenigen, welche an diese Instrumente und die dadurch besagten Capitalien als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen glauben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf den 3ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrlichen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Mandatarium, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Leyser zu Glatz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Instrumente und Capitalien so wie die dafür verpfändeten Grundstücke werden präcludirt, die Instrumente amortisirt, die Intabulation aber in den Hypothekenbüchern der verpfändeten Grundstücke gelöscht werden.

Breslau den 2ten Juny 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung alle diejenigen Prätendenten, welche an das früher auf sämmtlichen Gütern des hiesigen Matthias-Stifts versicherte, gegenwärtig aber nur noch auf dem im Breslauschen Creise gelegenen, jetzt dem Königl. Fiscus gehörigen ritterlichen Gute und Dorfe Tschechnitz haftende, auf den Grund des von der ehemaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer zu Breslau am 15ten März 1771 ertheilten Consenses vigore decreti vom 15ten April 1771. sub Rubr. III. No. 16. hypothekarisch eingetragene zu 6 pro Cent verzinsbare Capital der vormaligen Commende ad St. Nicolaum zu Liegnitz ursprünglich über 8216 Floren und nach erfolgter Abschlagezahlung von 2000 Floren noch auf 6216 Floren oder 4144 Reichsthaler validirend aus dem Schuld-Instrumente des Matthiasstifts vom 17ten Januar 1744. und das darüber verlohren gegangene Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 22sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigen Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionräthe Kletke und Münzer und der Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratt.

Ratibor den 30sten Juny 1824. Nachdem das von dem Felix Dozainsky als ehemaliger Besitzer des Gartens sub No. 11. unterm 17ten July 1820. für den Prälaten und Stadtpfarrer Seypold zu Loslau über 400 Rthl. schles. Pfandbriefe ausgestellte, auf dem Garten No. 11. Rubr. III. No. 2. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument dem genannten Gläubiger bei dem zu Loslau vor 2 Jahren statt gehabten großen Brande mitverbrannt und gegenwärtig dessen Aufgeboth Behufs der Amortisation bei uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, einen Real-Anspruch aus erwehnten Instrumente machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29sten October 1824. früh um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel in unserm Sessionssaale zu erscheinen, solchen demselben anzuzeigen zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit der aus jenem Schuld- und Hypotheken-Instrumente zu macheuden Ansprüche werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument amortisirt, nach rechtkräftigem Erkenntnisse aber ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertiget werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mit hoher Bewilligung wird Dienstag den 5ten October 1824. Joseph Wolfram aus Wien, Künstler auf der vervollkommneten Flöte, genannt Panaulon, die Ehre haben, vor seiner Abreise eine zweite musikalische Abendunterhaltung im Redouten-Saale des Hôtel de Pologne zu geben. Erster Theil. 1) Erstes Allegro eines Concerts für die Flöte von Berbiguier; nach diesem folgt eine Cavatine aus dem Barbier von Sevilla von Rossini. 2) Arie aus der Oper: die Getäuschten von Rossini, gesungen von Madame Reichert. 3) Klotar von Fr. Kind, vorgetragen von Demoiselle Karoline Kupfer. 4) Quartett-Gesang, vorgetragen von 4 Männerstimmen. 5) Divertissement von Pecharscheck, arrangirt für die Flöte und vorgetragen von Wolfram. Zweiter Theil. 6) Polonaise Concertante für das Fortepiano von Field, vorgetragen von Herrn Kähler. 7) Die Sehnsucht, für Gesang und Flöte, mit Begleitung des Fortepiano: vorgetragen von Madame Reichert und Wolfram. 8) Die schöne Schifferin, von Tiedge, vorgetragen von Demoiselle Kupfer. 9) Der Kuß, Gedicht von Castelli, componirt von Methfessel, gesungen von einem resp. Dilettanten. 10) Polonaise für die Flöte von Mayseder, vorgetragen von Wolfram.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publico empfehle ich ergebenst mein auserwähltes Sortement der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, bestehend in Touren und Platten, gewebten Scheiteln, Flechten und Locken aller Art von jeder beliebigen Farbe; Seidne Arbeiten, Seidne Locken aller Art in jeder Farbe. Jede Gattung dieses Sortement empfiehlt sich durch ihr ächtes Material und eine schöne Arbeit. Bei auswärtigen Bestellungen erbitte zu Touren das Maas vom Umpfang des Kopfes, zu Platten ein Modelle von Papier und die Haarprobe. Ferner werden die neuesten Art Locken, genannt Elise-Locken, Auguste-Locken und Kaiserlocken, nicht nur in Haaren sondern auch in Seide bei mir angefertigt, schön gearbeitet und recht voll, und offerire selbe

meinen

meinen resp. Abnehmern. Was nur von meiner Kunst in Anspruch genommen werden kann, bitte ich ergebenst mich mit geneigten Aufträgen gütigst zu beehren; Aus Liebe zur Kunst scheue ich keinen Kosten-Aufwand, habe deshalb dieses Jahr die berühmtesten Residenz-Städte Deutschlands bereist, um einem hohen Adel und resp. Publiko mit den gefälligsten neuesten Moden aufzuwarten. Was die Pariser Moden anbetrifft, so laß ich mir die neuesten Modelles unmittelbar aus Paris zusenden. Dergleichen empfehle ich die allgemein bewährte Conservations-Pomade gegen das Ausfallen der Haare und gegen den Anwuchs grauer Haare, von den berühmtesten Aerzten anempfohlen, diese bekanntlich vortheilhafte Pomade hat einen angenehm lieblichen Geruch, eben so die beliebte Borstorferäpfel-Pomade, die dem Haare schönen Glanz und Geschmeidigkeit giebt, und das Gesicht und die Haut von Flecken und Flechten befreit. — Das o i talische Oel, Fluide; und alle Arten Parfumerien. Ich schmeichele mich, das allgemeine Zutrauen einheimischer und auswärtiger Herrschaften erworben zu haben, und werde jederzeit bemüht sein, mich dieses allgemeinen Zutrauen zu würdigen; ich versichere mit der besten Auswahl die billigsten Preise zu verbinden, die man nirgends billiger finden kann. Meine Wohnung ist unverändert im ehemals Fürst Hohenloschen Hause auf der Albrechtsstraße in Breslau.

Dominik, Coiffeur et Friseur.

*) Breslau. Während der diesjährigen Revüe sind im Quartier des Grafen Friedrich zu Stolberg (Portepeefähnrichs im 10ten Linien-Infanterie Regiment in der heiligen Geist-Gasse zu Breslau, zwei Fäßchen und eine Kiste, dem Anschein nach mit Wein durch einen unbekannten Fuhrmann abgegeben worden. Da nun aber die genannten Sachen weder bestellt sind, noch der Absender wegen Ermangelung eines Frachtbriefes oder sonstiger Nachricht ausgemittelt werden kann; so wird der Weg der öffentlichen Bekanntmachung gewählt und zugleich erklärt, daß sowohl Fäßer als Kiste in der Handlung Winke Erdin et Müller auf dem Salzringe zu Breslau deponirt sind. und gegen Legitimation in Empfang genommen werden können.

*) Jauer den 1sten October 1824. Eine am Bober gelegene oberschlächtige Wassermühle mit drey Mahlgängen nebst Oehlmühle, einem dazugehörigen Gute von 200 Schfl. Ackerland, 60 Schfl. Wiesewachs und großen Obst- und Grasegarten, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Die Mühle und Wirthschaftsgebäude sind im besten Baustande und das ganze Gehöfte mit einander vereinigt. Nähere Auskunft ertheilt darüber der unterzeichnete Commissionair, welcher auch die Verkäufe mehrer Ritter- so wie Rusticalgüter übernommen hat.

G. Fischer.

*) Breslau. Indem ich mich auf die wiederholten Bekanntmachungen der Herrn Valentin Magirus et Sohn in dem großen Gewölbe in der Neisser Herberge, zum goldnen Engel genannt, beziehe, zeige ich meinen gütigen Abnehmern ganz ergebenst an, daß dergleichen decatirte oder krumpffreie Tuche und Casimire in allen Gattungen ebenfalls bei mir zu haben sind, auch kann ich auf Verlangen jedes bei mir erkaufte noch nicht decatirte Tuch binnen kurzer Zeit decatiren lassen.

Ferdinand Ilgner, im Rautenkranz, Ohlauerstraße.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. October 1824.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Künftigen Donnerstag als den 7ten d. M. Vormittags um 11 Uhr werde ich auf der Ohlauergasse in dem blauen Hirsch einen eleganten einspännigen Wiener Stuhlwagen und ein Pferd nebst Geschirr an den Meistbiethenden versteigern.
S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 2. October 1824. Es sollen am 11. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Actionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 897. auf der Junkernstraße, 399 Pfd. Stadtländer, 5 Stück feine Tuche, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbel, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau den 3. October 1824. Es soll am 13ten October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 126. Reuschegasse, das zum Nachlasse der Wittwe Stumpf gehörige Windemacherhandwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue holländische Voll-Heeringe) neue brab. Sardellen, neuen holl. Schweitzer, Parmesan und grünen Kräuterkäse, Braunschweiger Wurst, Maraschino, Vinaigre a l'Estragon, aux mille Fleurs, aux herbes fines, vorzüglichen Grünberger und andere Weinessige zum einmachen, alle Arten feine Vanillie, mittel feine und Gewürz-Choccolade, feinstes Provencer- und Speise-Oel, alle Arten feine und ord. Capern, neue Oliven, franz., frankf. und Cremsersenft, franz. Senft- und Pfeffergurken, feinsten Jamaicka-Rum, gardeser Citronen, süße Apfelsinen, neue Trauben Rosinen und Schaal-Mandeln offerire ich nebst allen übrigen zu diesem Fach gehörigen Waaren, in Parthien zum Handel, so wie im einzeln zu den nur möglichst billigen Preißen.
S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Billige Waaren, als: neue fette holl. Heeringe, frischen fließenden und gepreßten Caviar, per Pfd. 20 sgr., geräucherten Lachs, holl. Käse, per Pfd. 5 sgr., ächten Limburger, per Stück 12 sgr., Parmasan-Käse, 15 sgr., Grünberger Weinessig, per groß Quart 7 sgr., franz. 9 sgr., Estragon-Essig per Flasche 15 sgr., Feigen, per Pfd. 5 sgr., fein ächten Jamaica-Rumm, per Flasche 5 et 10 sgr. im Eimer billiger, feinste Vanillen-Chocolade, per Pfd. 1 Rthl.

1 Rthl., fein Gewürz 12 sgr., weißer Perl Sago, feinste grüne und schwarze Thees, Mocca-Caffee und alle andere Sorten Caffee und Zucker zu herabgesetzten Preißen empfiehlt

Carl Schneider, am Ecke der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Auf ein Gut, welches vor einigen 30 Jahren der Sohn vom Vater für 9000 Rthl. übernommen, jedoch einen weit höhern Werth hat, indem dasselbe außer schönen Regalien gegen 1250 Morgen Ackerland, Wiesewachs und Waldung hat, wird zur 1sten und alleinigen Hypothek ein Capital von 3000 bis 4000 Rthl. gesucht. Nähere Auskunft giebt der Herr C. Reinboth zu Breslau auf der Büttnergasse No. 35.

*) Breslau den 6ten October 1824. Da ich so eben von der Leipziger Messe zurückgekehrt bin und mein Mode-Schnitt-Waaren-Lager in allen Artikeln wieder vollständ assortirt habe, so verfehle ich nicht, solches hiermit ergebenst anzuzeigen.

M. Sachs jun., Naschmarkt No. 1980.

*) Breslau. Nikolaigasse in den 3 Schwänen stehen Reitpferde, einige auch als Wagenpferde brauchbar, so wie ein Wagen mit Verdeck zum Zurückschlagen zu billigem Verkauf.

*) Breslau. Eine gute Kammerjungfer, die aufs Maaß schneidern kann, wie auch Wirthschaftern, gute Köchen mit guten Zeugnissen versehn, die auf dem Lande gedient haben, wünschen diese Michaeli auf dem Lande ein gutes Unterkommen zu haben. Das Nähere bey der Frau Agent Streckern auf der Schmiedebrücke beym Bäcker Schramm No. 1834 zwey Stiegen.

*) Breslau. Den Wollmarkt über ist auf dem Ringe No. 575. eine trockne Remise zum einlegen der Wolle geeignet; ein meublirtes Zimmer für einen einzelnen Hrrn, so wie auch ein Pferdestall für 3 Pferde zu vermiethen. Näheres zu erfahren in der Porzelain- und Glashandlung daselbst.

*) Breslau. In Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe in Breslau ist so eben die neue Auflage von: Sobiech, S, Compendium Theologiae moralis pro utilitate confessariorum et examinandorum editum 2 Partes. Editio tertia 8vo Vratislaviae 1824. erschienen, und für 1 Rthlr. 10 sgr. in allen Buchhandlungen zu haben.

*) Breslau. Aus der berühmten Fabrik des Hrn. Gottlob Nathusius in Magdeburg empfehle ich feinen Varinas-Canaster, Canaster Nro. 3. und 4., span. holl. und Halb-Canaster zu den Fabrikpreißen ganz ergebenst.

S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

*) Groß-Rake den 30. Septbr. 1824. Das heute früh um halb 1 Uhr am Durchbruch der Zähne erfolgte Ableben unsers jüngstens Sohnes Adelbert in einem Alter von 30 Wochen, zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ganz ergebenst an.

v. Boguslawsky und Frau.

*) Bres-

*) Breslau. Der Klavier-Auszug zu den Feyerlichkeits-Liedern. (Jedem das Seine und Willkummen uf der Kro-tere) ist bey mir auf der Kupferschmiede-gasse im rothen Löwen für $7\frac{1}{2}$ sgr. Cour. zu haben. Wer 2 Rthl. Courant franko zahlt erhält 10 Stück. Ph. Wüstrich.

*) Breslau. Dekortirte Tücher, sowohl franz., als Niederländische und einländische, welche sich dadurch von andern Tüchern auszeichnen, daß sie in jeder Witterung den Glanz behalten, ganz krumpfrey sind und ein besonders schönes Ansehen haben, empfiehlt der Unterzeichnete in wollblau, wollgrün, schwarz und andern Modefarben, indem er bey geneigter Abnahme die billigsten Preiße und die reellste Bedienung zusichert.

Philipp Kubitzky, Tuchhaus-Straße im eisernen Kreuz.

*) Breslau. Spiritus gegen die Warzen, Eau de la Reine oder Waschwasser gegen die Sommersprossen und Leberflecke, franz. Seife für einen weißen feinen Teint, Fleckseife, aus Seide, Tuch, Wäsche, selbst das Holz jeder Farbe, den feinsten Farben unschädlich zu machen, engl. Polliturwachs, allen Meubeln ohne Ausnahme eine Spiegel-Politur zu geben, jedes mit Gebrauchzettel versehn, erhielt neu in billigen Preißen C. Preusch, Messergasse No. 1733.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzer- und Junkern-Straße zum goldnen Löwen, ist eine sehr lichte Stube und Stubenkammer, 3 Stiegen nach dem Hofe für einen einzelnen soliden Herrn mit und ohne Meubles, Michaeli zu vermiethen, wie auch ein großer Frischkeller.

*) Breslau. Ein Paar fehlerfreye gut eingefahrne Rappen, Moldauer Raçe, Wallachen, 6 Jahr alt, stehen zum Verkauf vor dem Schweidnitzer Thor No. 8 in der Gräfferschen Zichorienfabrik.

*) Breslau. Einen unverheurötheten Wirthschaftsbeamten, welcher genügende Zeugnisse seiner praktischen Kenntnisse und sittlichen Wohlverhaltens produciren kann, kann nachweisen Agent Müller, Windgasse No. 200.

*) Breslau. Ein Oeconom, welcher längere Jahre bereits gedient, diese Johanni a. c. aber wegen Gutsverkauf außer Activität gekommen, wünscht recht bald wieder im Wirthschafts- oder Rentfach angestellt zu werden. Derselbe ist zu erfragen beym Gastwirth, Hrn Winckler, im weißen Storch, Antonien-Straße.

*) Breslau. In Ansehung der fortwährend niedern Getreidepreiße hat die Königl. privilegirte Dünger-Fabrik der Herren v. Fauche Borel et A. F. Perez in Berlin sich veranlaßt gefunden, den Preiß der Poudrette auf 16 sgr. Courant pro Scheffel (die leere Tonne wird a 10 sgr. Cour. bezahlt) herabzusetzen.

Gebrüder Pulvermacher, Carlgasse No. 736.

*) Breslau. Ein Koch von mittlern Jahren mit guten Attesten versehen, der auch zu gleicher Zeit die Bedienung mitmachen will, wünscht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen auf der Messergasse im Wallfisch bey dem Fleischermeister.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Flügel im billigen Preiße zu verkaufen, Altbüßergasse No. 1406.

Zwolinsky, Instrumentmacher.

Breslau. F. D. verwit. Fricke, Ecke der Riemerzeile dem Paradeplatze gegen über No. 2028. empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Corsets-Leibchen und Fatschen nach den neusten Schnitten und in jeder Größe. Auch für verunglückte Kinder oder erwachsene Personen findet man stets steife und passende Corsets.

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein sehr bequemer 4sitziger Reisewagen mit ganzem Verdeck, nebst einem größern und kleinern Koffer zum Aufschrauben. Das Gestell wurde als Meisterstück verfertigt, Wurstgasse No. 1249.

*) Breslau. Auf der Nicolaigasse in der blauen Sonne sind Lerchen-Nacht-Netze, Finkenheerde und Tage-Netze billig zu haben bey

George Knauth, Schwimmeister.

*) Breslau. (Decartirte Tuche) in den gangbarsten Sorten, empfehlen mit Versicherung der billigsten Preiße, zur geneigten Abnahme

Gilung et Schulz, Ohlauerstraße No. 1196. dem blauen Hirsch gegenüber.

*) Breslau. Emaillirtes eisernes Kochgeschirr von allen Gattungen erhielt und verkauft zu festgesetzten billigen Preißen F. Pupke, Ecke der Albrechtsgasse und Schmiedebrücke.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 12ten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte ist der Besitztitel von dem sub no. 210. hieselbst belegenen Hauses welches der Schuhmachermeister Tietz von den Gäbelschen Erben, pro 600 rthl. erkauft hat, auf dessen Namen vermöge Decrets vom 12ten August a. c. umschrieben worden.

Brieg den 19ten August 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Kaufmann Johann Gottlieb Stegmann, um die sub no. 13. der Breslauer Thor-Vorstadt belegene Besitzung, pro 1580 rthl. heute confirmirt worden.

Brieg den 2ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Besitztitel, von dem sub no. 218. hierselbst auf der Paulauer Gasse belegenen Hause, welches der bürgerl. Tuchmachermeister Benjamin Müller von seinem Vater, für 1460 rthl. ererbt hat, dato auf dessen Namen umschrieben worden.

Brieg den 19ten August 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf der verehl. Frau Ober Bergamtsrevisor Kerl, um die dem Herrn Rathsherrn Kaufmann Kuhnrath zugehörigen sub no. 1. in der Breslauer Thor-Vorstadt hieselbst belegenen Besitzung, pro 825 rthl. confirmirt worden.

Mittwochs den 6. October 1824.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 21sten September 1824. Wir bringen hierdurch zu Jedermanns Kenntniß, daß das Waagegeld von der anhero zu Markte kommenden Wolle auf 7½ sgr. Courant pro Ctr. von uns herabgesetzt worden ist.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Wrocław dnia 21. Wrzesnia 1824. Do każdego wiadomości podaiemy, że Wagowe piniądze odtąd od wełny na luteyszy iarmark zwiezioney na 7½ Srebrnego Grosza za Centnar od Nos zniżonemi zostały.

Magistrat tuteyszego miasta rezydencyonalnego, Nadburmistrz, Burmistrz i Radzcy miasta tego

Zu verkaufen.

*) Nieder-Lichtenau den 28. Septbr. 1824. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Schreiberbach bey Lauban gelegene Mahl- und Brettschneide-Mühle des Johann Traugott Schnieder, wozu 17 Schfl. Dresdner Maas Ackerland incl. 3 Scheffel Wiesenland gehören, und welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1565 Rthl. 4 sgr. 8¼ d'. Cour. nach Abzug aller Lasten, Zinsen und Abgaben abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Termin auf

den 6ten Decbr. c.

Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichts-Locale des herrschaftlichen Schlosses zu Nieder-Lichtenau angesetzt worden, wozo erwerbsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Hauptmann Giersbergsche Gerichtsamt daselbst mit Zubehörungen.

Manig, Justit.

*) Trebnitz den 15ten September 1824. Das Königl. Stadtgericht in Trebnitz verkauft auf das Andringen eines Real-Gläubigers das Haus der Tuchmachern Susanna Martin auf dem Ringe No. 31., dasselbe ist auf 965 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant taxirt, Biethungs-Termine sind den 2ten November,

den

den 30sten November und 30sten December dieses Jahres angesetzt und werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders den 30sten December Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag des Hauses nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trebnitz den 15ten September 1824. Es wird das von dem verstorbenen Tuchmacher Ferdinand Dietrich hinterlassene, auf 1341 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte Haus sub No. 101. auf den Antrag der Gläubiger hiermit zum öffentlichen Verkauf gestellt. Biethungs-Termine stehen den 30sten October, 27sten November, peremtorisch aber den 28sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr an und werden Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen, in diesen Terminen, besonders den 28sten December auf dem hiesigen Rathhause ihr Geboth zu Protokoll zu geben und den Zuschlag des Hauses für das Meistgeboth und baare Zahlung nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 24. September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der der Christiane Elisabeth verwittwete Eger gebornen Marquard, modo deren Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses no. 480. an der kleinen Odergasse allhier, (ehemals No. 60. im 3ten Viertel), welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 80 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich verkauft werden soll, und der 6. December a. c. zum Biethungs-Termin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird die Wittwe des Bäckers Ignatz Schulz Nahmens Catharina, für welche aus dem Hypotheken-Instrument vom 1. Juni 1733. ein Capital von 53 Rthl. 10 sgr. auf diesem Grundstück haftet. deren Erben oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben für verlustig werden erklärt werden.

*) Breslau den 27sten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Carl Jung zugehörige in Sacherwitz sub No. 9. belegene Freistelle und Windmühle, welche cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 1421 rthl. 21 sgr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Licitations Termin auf den 6ten Dezember d. J, Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu vor, im besagten Termine in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Sacherwitz zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamt einzusehen.

Das Gerichtsamt Sacherwitz.

Eckerkunst, Justit.

*) Ohlau

*) Ohlau den 9ten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das, dem Gürtlermeister und Tabackfabrikanten Johann Gottlob Francke angehörige, sub No. 114. hierselbst belegene brauberechtigte Haus nebst der dazu gehörigen Oderwiese No. 35. von 4 Morgen 78 □R. Flecheninhalt, alles zusammen auf 1167 rthlr. 6 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 6. December c. anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei bemerkt wird, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, ertheilt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann während der Amtsstunden täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 21. September 1824. Die zu Schönfeld bei Schweidnitz belegene Gottfried Brücknersche Freistelle, bei welcher zwei Kühe und das nöthige Wirthschafts-Inventarium befindlich sind, soll Schuldenwegen, meistbiethend verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle die jeder Zeit in der hiesigen Gerichtscanzlei nachgesehen werden kann, ergiebt daß nach dem ermittelten Ertrage diese Freistelle auf 500 Rthlr. Courant geschätzt werden kann. Kauflustige, die jedoch zahlungsfähig sein müssen, indem das Kaufgeld zum größeren Theil baar erlegt werden muß, haben sich kommenden 6ten December Vormittags 10 Uhr als dem einzig angesetzten Biethungstermin im Schloß zu Schönfeld einzufinden und bei annehmbarem Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Lieres Schönfelder Gerichtsamt.

Hübner.

*) Trebnitz den 15. September 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen subhastirt die Häuser der Gebrüder August und Wilhelm Petzold sub No. 102. und 103. in Stroppen nebst Gärberei auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution, welche am 24sten Juli c. auf 600 Rthlr. Courant abgeschätzt worden. Biethungstermine sind auf den 26. October, 23. Novembe und peremtorisch auf den 20. December d. J. angesetzt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders den 20. December Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause in Stroppen ihr Geboth auf diese Häuser zu Protokoll zu geben, und deren Zuschlag gegen das Bestgeboth und baare Zahlung in Courant nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe ist in Stroppen und auf dem Rathhause in Wohlau nachzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Breslau den 28. August 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird der auf dem Mathias Elbing vor dem hiesigen Oderthore in der sogenannten Kühgasse sub No. 1. gelegene, auf 5222 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte

Ancon

Anton Nitschkesche Fundus auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit öffentlich subhastiret, und die Licitations-Termine auf den 8ten November d. J., den 6ten Januar und peremtorie auf den 7. März k. J. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzlei zu Abgebung ihrer Gebothe in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Behufs der Information aufgenommene Taxe in der Justizamts-Canzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho.

Breslau den 27. Juli 1824. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger des Brandtweinbrenner Schönschen Hauses No. 1060. ein anderweiter Licitations-Termin vor dem Herrn Justizrath Muzel auf den 6ten November d. J. früh um 10 Uhr angesetzt worden ist, und fordert zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe auf.

Königl. Stadtgericht.

Reinerz den 18ten August 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zum Nachlaß des George Teuber gehörige No. 81. zu Rückers belegene und auf 180 Rthl. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzte Zinshäuslerstelle in Termino den 23sten October d. J. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.

Schmiedeberg den 14ten Juli 1824. Das zu Ober Haselbach Landeshuter Creises sub Nro. 33. belegene Pohlsche Bauergut, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1320 Rthl. 15 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es stehen die Termine hiezu auf

den 1sten Septbr. 1824.,
den 1sten October ej.,
den 4ten Novbr. ej. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Der Meistbiethende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Königl Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 24sten May 1824. Das in der Stadt Zobten auf der Schweidnitzer Straße belegene einbierige Haus sub No. 2. der Johanne verehl. Töpfer Casper geb. Ubrick gehörig, welches auf 923 Rthl. 9 sgr. 1¼ pf. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen:

den 12ten August,
den 9ten September,
den 18ten October 1824.,

von welchen jedoch erst der letzte der peremtorische ist, öffentlich an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden verkauft werden. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch vorgeladen, am gedachtem Termine auf dem Rathhause zu Zobten zu erscheinen und den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks ist auf dem Rathhause zu Zobten jeder Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Zobten.

Ohlau den 14ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Fleischermeister Heimlich angehörige Acker, der Hofegarten genannt, sub No. 75. des Hypothekenbuchs gerichtlich abgeschätzt auf 150 Rthl. Courant, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 28sten October 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, an gedachtem Tage auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei ihnen angedeutet wird, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eintragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die aufgenommene Taxe kann täglich in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bodland den 29sten July 1824. Von dem Königl. Domainen-Justizamte Bodland wird hierdurch bekundet, daß das in dem Amtsdorfe Jaschine sub No. 23. belegene Bauergut nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, taxirt auf 505 Rthl. Courant, auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers subhastirt wird, wozu ein einziger peremtorischer Termin auf den 28. October 1874. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bodland anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden zur Abgabe ihres Geboths mit der Zusicherung hiermit vorgeladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden sofort erfolgen wird. Uebrigens wird hierbei noch bemerkt, daß, wer zum biethen zugelassen werden will, eine Caution von 100 Rthl. klingend Courant erlegen muß.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Teichert.

Halbau den 19ten August 1824. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Schulze gehörige, zu Birckenlache belegene Häuslernahrung, so auf 160 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem auf den 17ten November 1824. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu erwarten.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Glogau den 22. August 1824. Die sub No. 5. zu Weissig bei Raudten gelegene Wassermühle, welche auf 778 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdiget worden ist,

ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden und es steht hiezu ein peremtorischer Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an. Zahlungsfähige Käufer werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weissig einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectirt werden, und ist die Taxe in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Gerichtsamt von Weissig.

Zu verauctioniren.

*) Liegnitz den 27sten September 1824. Am 25sten October a. c. und den folgenden Tagen Nachmittags um 2 Uhr wird in dem Auctionslocale des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst eine Auction von allerhand Effecten, als: Silbergeschirr, Uhren, Porzellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Bücher rc. gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Feder, Auct.

Citationes Edictales.

Ratibor den 17ten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Häuslersohn Joseph Koppe aus Heinersdorf und 2) der Bauersohn Bernhard Heinelt aus Gesäß Neisser Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 7ten April 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Seyffert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Wohlau den 26sten Juny 1824. Der ehemalige Schullehrer und jetzige Einwohner Friedrich Wilhelm Mücke zu Lauskowe hat auf Todeserklärung seines Bruders des Schlossergesellens Carl Ferdinand Mücke, welcher sich ohngefähr im Jahre 1777. auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, angetragen. Es wird daher obgenannter Carl Ferdinand Mücke, dessen unter Curatel des hiesigen Stadtgerichts stehendes Vermögen 235 Rthl. 12 sgr. $\frac{5}{6}$ d'. Courant beträgt, so wie eventuel die unbekannten Erben und Erbnehmer desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder spätestens in dem den 8ten April 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Wagner in Wohlau im Geschäfts-Zimmer entweder persönlich einzufinden oder schriftlich zu melden, wobei der rc. Mücke seine Identität nachzuweisen, die Erben und Erbnehmer aber ihre Legitimation zu führen haben, widrigenfalls: a. der verschollene Mücke für todt erklärt; b. die unbekannten nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmer als der Extrahent, bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen von den Nachlaß des rc. Mücke werden

aus-

ausgeschlossen werden, worauf sodann dieser Nachlaß den sich gemeldeten Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bey unterbleibenden Anmelden derselben dem Extrahenten Friedrich Wilhelm Mücke zugesprochen und ausgehändiget werden wird. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Erben sind übrigens alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben anzuerkennen schuldig und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 6ten July 1824. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers ist über die Kaufgelder des Brandweinbrenner Johann Daniel Schneiderschen Grundstücks sub No. 14 zu Neuscheitnig der Liquidations=Prozeß eröffnet, der Tag der Eröffnung auf den 15ten April d. J. festgesetzt und ein Conotations=Termin auf den 7ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Director Grünig angesetzt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an besagte Kaufgelder einen Anspruch zu machen, sich berechtigt halten, hiermit aufgefordert, gedachten Tages und Stunde im Amte in Person oder durch hinlänglich legitimirte und vollständig informirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der Original=Documente oder andere Beweismittel nachzuweisen, unter der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stadt= und Hospital=Landgüteramt.

Warthau den 19ten August 1824. Es ist das Hypotheken=Instrument d. d. Warthau den 9ten July 1804., auf dessen Grund auf dem vom Ober=Dominio Großhartmannsdorf sub No. 46 dismenbrirten Gottfried Seidelschen Ackerstücke von 100 Morgen 65 □R. für die Prager Stiftsdame, die Hochgeb. Gräfin Louise v. Nostiz Rhyneck 800 Rthl. eingetragen sind, verlohren gegangen und bey dem Bestehen der Schuld das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 8ten December dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde an hiesiger gerichtsamtlichen Canzley entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des verpfändeten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument wird amortisirt, und für die obgenannte Gräfin v. Nostiz Rhyneck ein neues wird ausgefertiget werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Offener

Offener Arrest.

Görlitz den 20. August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist über den Nachlaß des am 6ten Januar 1824. zu Rothwasser verstorbenen Häusler Johann Traugott Altmann, vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concursproz-ß eröffnet worden Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Wittwe Altmann, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das landgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wider dennoch an die Wittwe oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

Wohlau den 11ten May 1824. Auf das Andringen mehrerer Gläubiger wider den insolvendo sich erklärten hiesigen Kaufmann E. A. Mutwil wird das demselben gehörige, am Ringe belegene sub No. 31. und 32. verzeichnete brauberechtigte, zu einem Gasthofe jetzt eingerichtete Doppelhaus, so mit Zubehör, an Stallgebäuden, Garten beym Hause und vor dem Thore sammt neu erbauten Scheune, 15 Morgen 33 Quadratruthen Acker und 4 Morgen Wiesenland, auf 3487 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Real Execution hiermit öffentlich subhastirt und sind zum Verkauf die Termine auf den 16ten July, 10ten September und 5ten November c., von welchen letzterer peremtorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Bedingung hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Fundus gegen baldige Zahlung, wenn sonst kein statthafter Widerspruch von denen Creditoren erklärt wird, zugeschlagen, und die Adjudication erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau. (Decartirte Tuche) in den gangbarsten Sorten, empfehlen mit Versicherung der billigsten Preiße, zur genigten Abnahme

Gilung et Schulz, Ohlauerstraße No. 1196. dem blauen Hirsch gegenüber.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterwegs ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.

Beylage

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1824.

Zu verkaufen.

*) Oppeln den 15ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das hierorts am Ringe unter den Kramen belegene Haus sub No. 214. nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der Biethungs-Termin auf

den 4ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtslocale vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1502 Rthl. 25 sgr.. nach dem materiellen Werthe, nach dem Ertrage aber zu 5 pro Cent gerechnet, auf 2149 Rthl. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem Biethungs-Termine welcher peremtorisch ist, das Haus dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa naher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 13ten September 1824. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des bereits am 26. November 1814. zu Klein-Tschirne verstorbenen Pastor Johann Gottlieb Ernst Tschirschnitz die vorgewesene Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Jauer den 20sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Christian Hoffmannschen Auenhauses sub No. 51. Alt-Röhrsdorf Bolkenhaynschen Kreises, welches laut der im Gerichtskretscham zu Alt-Röhrsdorf und auf dem Rathhause zu Bolkenhayn ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 3ten September d. J. auf 80 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 7ten December d. J.
auf dem herrschaftlichen Hofe zu Alt Röhrsdorf Vormittags um 10 Uhr anderaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 7ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Hoyosschen Herrschaft Lanterbach.

*) Breslau. Schönstes hellbrennendes raffinirtes Lampenöl, das Preuß. Pfd. a 3½ sgr., feinstes Tafelöl a 20 sgr. offerirt

Simon Schweitzer.

Schönsten Congo-Thee, das Preuß. Pfd. a 25 sgr., dito guten Grünen Thee das Pfd. a 1⅓ Rthl., Haysan 1½ Rthl., feinsten Kugel-Thee a 2 Rthl. und bestschmeckenden Perlen-Thee a 2⅓ Rthl., ächten feinen Pecco mit weißen Spitzen a 2⅔ Rthl. das Pfd., sämmtliche Thees in ganzen Kisten bedeutend billiger, nebst feinste christalis. Vanille der Etr. a 2⅔ Rthl., desgleichen ächten Franz. Saffran, beste Muscatenblüthe und Nüsse, trockne Nelken, Cassia und Cardemony in mehreren Sorten, feinsten Zimmt und Zimmtblüthe, wie auch feine und ord. reinschmeckende Coffees und diverse Specerei-Waaren empfiehlt zu den billigsten Preißen. Simon Schweitzer.

(Delikatessen.) Neueste holl. Heeringe, desgl. Brab. Sardellen, franz. Capern, neueste blaue Trauben-Rosinen, Mandeln à la Princesse, holl. Süß-Milch-Käse, frische Datteln, sm. Feigen, Gard. Zitronen, feinen Arrac a 10 gr. 12 gr. 16 gr. die Bouteille, und ächte rothe franz. Räucherkerzchen offerirt

Simon Schweitzer, am Ecke des Roßmarkts und Hinterhäuser.

*) Breslau. Geräucherten Silberlachs, frischgepreßten Caviar, neue holl. Heeringe, Brab. Sardellen, Gard. Zitronen, Alexand. Datteln, Mandeln in weichen Schaalen, eingemachten Chinesischen Ingber, Citronat, candirte Pomeranzen, Pistazien, Sultanin und Trauben-Rosinen, verschiedene Sorten Franz Capern, Oliven, trockene Trüffeln, dergleichen in Oel, mehrere Sorte Chocolade und feine Thees, feinstes Aixer- und Provencer-Oel in Flaschen, feines Genueser- und Tafel-, auch ord. Brennöl, feinen Franz Estragon und Grünberger Weinessig, Franz Moutarde in Pots, dergl. Pulver in Flaschen und Cremser Senft, Schweitzer-, dergl. grünen Kräuter-, Holl-, Süß-, Milch-, Parmesan- und Limburger-Käse, verschiedene Sorten Faden-, Maccaroni- und Facon-Nudeln, feinen Italiener Maraschino- und Punsch-Essenz, besten moussirenden Champagner, feinen Burgunder, mehrere Sorten Unger-, Rhein- und Franzweine und feinen Jamaica-Rumm, feinen Verinas-Canaster und Portorico in Rollen, ächten Offenbacher Marocco, Taback d' Etrennes, Marseiller und Venet. weiße und bunte Seife, fein Raffinad, Melis- und Farin-Zucker, mehrere Sorten Caffees und alle Colonial-Waaren offerire ich einzeln und im Ganzen zu den billigsten Preißen. Auch empfehle ich mein Commissionslager der Nathusiuschen Tabacks-Fabrik in Magdeburg unter den billigsten Bedingungen.

Christian Gottlieb Müller,
an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse.

*) Bres-

*) Breslau. Dem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich eine ansehnliche Partbie alter Oelgemälde von Hamburg mitgebracht habe. Auch sind bey mir viele Arten Möbeln zu billigen Preißen zu verkaufen.

Petersen, im Kronprinzen.

Breslau. Im gräfl. Stoschschen Hause, Schuhbrücke No. 1776. stehen zwey starke Kutschpferde, Mecklenburger, fehlerfrey und durchaus brauchbar, preiswürdig zum Verkauf. Ferner kann dort auch ein 4sitziger moderner, wenig gebrauchter Staatswagen billig abgelassen werden; derselbe ist täglich zu besehen, und das Nähere beym Hanshälter zu erfahren.

Breslau. Das hier in der Catterngasse sub No. 1370. und 1371. gelegene Haus ist aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Agent Schorschke in der blauen Maria auf dem Neumarkt.

*) Breslau. Ein ganz neuer von Mahagonyholz gearbeiteter Flügel ist billig zu verkaufen, und das Nähere dieserhalb in der Handlung D. E. Krug sel. Wittwe am Ringe No 582. zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen No. 615. im Meubles=Magazin sind verschiedene Sorten Meubles, modern und gut gearbeitet für billige Preiße zu verkaufen bey F. Nowack.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine große Parterre-Gelegenheit mit großer Küche und Keller ganz oder getheilt, Albrechtsgasse No. 1302.

*) Breslau. Es wird ein Reisegesellschafter in die Gegenden von Straßburg gesucht, bis zum 8ten October. Nähere Auskunft giebt der Agent Schorscke in der blauen Marie am Neumarkt.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Festlied bey der beglückenden Anwesenheit Ihrer Königl Hoheit der Kronprinzessin v. Preussen Elise Lodovike am 2ten, 3ten und 4ten Sept. d J. componirt von J. Schnabel, Clav. Ausz. 4 gr. — Cavatina alla Palacca mit Begleitung des Pianoforte componirt von Canoffa, gesungen bey Vorstellung der Oper: „Die schöne Müllerin" von Madam Seidler 6 gr.

*) Breslau den 2. Octbr. 1824. Es ist auf dem Wege von der langen Holzgasse bis auf die Schuhbrücke eine Busennadel, (in welcher 8 kleine und ein großer Stein) in der Form eines Sternes, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder melde sich in der Taubstummen=Anstalt, und rechne auf eine gute Belohnung.

*) Breslau. (Zu vermiethen und zu Michaelis c. zu beziehen) Ein in hiesiger Nähe mit Tanzsaal befindlicher, zur Bäckerrey und Fleischerey sich eignender Kretscham. Das Nähere sagt der Eigenthümer, Groschengasse No. 1220.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Michaeli c. zu beziehen 4 einzelne Stuben, nebst Zubehör, zum Theil mit Garten und Wall=Aussicht, Groschengasse No. 1020.

*) Breslau. Einen Transport beste Gard. Zitronen, im August geschnitten, die Kisten mit dem Brennzeichen B. sind Transito und versteuert, billig zu haben bey F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau den 2. October 1824. Einem hochzuehrenden Publiko zeige ich gehorsamst an, daß die Gerüchte von meiner Abwesenheit ganz falsch sind und bin ich hier beständig gegenwärtig mithin allen Patienten, welche meinen zahnärztliche Hülfe verlangen, solche jederzeit zu leisten bereit bin.

Der Hofzahnarzt Lämmlein, Ring- und Kränzelmarkt-Ecke im gewesenen Adolpschen Hause.

*) Breslau. Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen ist in dem Fellerschen Hause heilige Geistgasse Parterre eine Wohnung von 2 Stuben, eine Stubenkammer, nebst Küche, Keller und Bodenkammer. Auch steht daselbst ein Flügel billig zu verkaufen.

*) Breslau. Fein raffinirtes Rüb-Oel, nebst verschiedenen Sorten Lampen und Dochten, so wie Porzelain, Steingut, Fayance, Glas und lakirte Waaren; auch gute Tonnenbutter empfiehlt zu billigen Preißen

J. G. Vielstich, am Ringe auf der grünen Röhr-Seite neben dem goldenen Hunde.

*) Breslau. Das Bildniß J. K. Hoheit der Kronprinzessin v. Preussen im Profil von Mächtig, ist in Gyps zu haben in der Buch- und Kunsthandlung des Hrn. Söhne am Kränzelmarkt, Preiß 8 gr. Cour.

*) Breslau. Als besonders leicht und angenehm von Geruch kann ich nachstehende Rauchtabacke empfehlen: Enaster Lit. A das Pfd. 1⅓ Rthl. Enaster Lit. B. das Pfd. 1 Rthl. Enaster Lit. C. das Pfd. 24 sgr. Vorstehende 3 Gattungen sind dem Varinas-Enaster an Geruch gleich. Der Enaster Lit. C. a 24 sgr. das Pfd. ist schon so vorzüglich, daß er beym Rauchen vom Varinas-Enaster nicht zu unterscheiden ist. Ferner Enaster Lit. D. das Pfd. 20 sgr. Enaster Lit. E das Pfd. 15 sgr. Enaster Lit. F. das Pfd. 10 sgr. Enaster Lit. G. das Pfd. 8 sgr. Diese vier Gattungen sind aus reinen amerikanischen Blättern und Rollen von mir fabricirt, und ist ihnen das Starke Narkotische völlig benommen.

G. B. Jäkel, Inhaber der Rauch- und Schnupftacks-Fabrik am Naschmarkt.

Breslau. Neuen holl. Käse und neue holl. Heeringe offerire in Parthien und einzeln billig

F. A. Stenzel auf der Albrechtsstraße.

*) Grünberg den 25. Septbr. 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Johann Gottfried Senftleben und dessen Braut Frau Johanne Eleonore Modrach geb. John in der von ihnen zu schließenden Ehe die sonst hier statutarisch übliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 7. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten September 1824. Von dem unterschriebenen Königl Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das Joseph Hellmichsche sub No. 20. zu Tampadel Schweidnitzschen Kreises belegene zweyhüfige Bauergut, welches auf 1421 Rthl. 18 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, auf den 5ten November, den 3ten December c. und in Termino peremtorio auf den 7ten Januar 1825. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Oppeln den 2ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die hierorts in der Goslawitzer Vorstadt No. 39. belegene Tischler Sauralsche Besitzung, bestehend aus einem Wohnhause von Schrothholz und einem Garten von 3 Schfl. Aussaat, mit 571 Stück Obstbäumen bepflanzt, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der peremtorische Termin auf

den 3ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtssaale vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und daß gedachte Besitzung nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1015 Rthl. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Fürstenstein den 18ten September 1824. Das zu Donnerau Waldenburger Kreises sub No. 23. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Donnerau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 220 Rthl. abgeschätzte Auenhaus des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag der Real-

Gläu-

Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten December a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Donnerau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Lauban den 24sten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Häusler Carl Gottlob Berndt zu Ober-Lichtenau sub No. 126. gehörige Häuslerstelle, welche mit den dazugehörigen 3 Schfl Berliner Maas Grasegarten, nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 161 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu Termin auf den

10ten December c. Vormittags 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Lichtenau anberaumt worden, weshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, den Zuschlag aber an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban eingesehen werden.

Das Gräfl. Vitzthum v. Eckstädtsche Gerichtsamt Ober-Lichtenau.

Pudor, Justit.

*) Frankenstein den 29sten September 1824. Auf Antrag des Bauerguts besitzers Carl Thiel soll sein zu Ernsdorf Königl. Antheils Reichenbachschen Kreises sub No. 10. belegenes Bauergut von einer Hufe Acker, welches derselbe am 6ten Februar 1823. von seinem Vater Gottfried Thiel um 4500 Rthl. Courant acquiriet hat, in Termino den 2ten November c. Nachmittags um 1 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Ernsdorf Königl., an den Meistbiethenden öffentlich freiwillig verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Domainen-Justizamt Reichenbach.

Grögor.

*) Klitschdorf den 25sten September 1824. Das Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die zu Borgsdorf sub No. 19. situirte Carl August Voigtsche Gärtnernahrung nebst Zubehör, welche zu 488 Rthl. 14 sgr. 9 pf. Courant gerichtlich gewürdiget und worauf zur Zeit nur 420 Rthl. Courant gebothen worden, in Termino unico et peremtorio den 30sten October c. a. Vormittags 10 Uhr vor dem obbesagten Judicio anderweitig zu subhastiren stehet, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wiederhohlt hierdurch einladet.

Lindner, Justit.

*) Glogau den 24sten Septbr. 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der dem Schlosser Christian Friedrich Neumann, jetzt dessen Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses No. 481. an der kleinen Odergasse hieselbst, (ehemals No. 59.

im

im 3ten Viertel) welcher auf 60 Rthl Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich verkauft werden soll, und der 6te December a. c. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Görlitz den 30sten September 1824. Da in dem zur Subhastation der Bleicher Benjamin Lebrecht Buchwaldschen Gartennahrung No. 14. zu Kleinbiesnitz am 28sten September dieses Jahres angestandenen Termine ein annehmliches Geboth nicht erfolgt ist, so haben wir zur anderweiten Subhastation der gedachten Gartennahrung einen neuen Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 5ten November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Kleinbiesnitz anberaumt. Es werden daher hiermit alle Kaufs- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die etwanigen Verkaufsbedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht, die über die Abschätzung aufgenommene Verhandlung aber kann aus den in unserer Registratur zu Görlitz vorzulegenden Acten ersehen werden.

Das Gerichtsamt von Kleinbiesnitz.

Schmidt, Justit.

Breslau den 12ten July 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß das Johann Daniel Schneidersche Grundstück sub No. 14. zu Neuscheitnig, welches mit der dazu gehörigen Brandweinbrennerei auf 4469 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, anderweit subhasta gestellt worden ist. Termini licitationis stehen auf den 6ten November a. c., auf den 7ten Januar 1825. und auf den 8ten März a. f. Vormittags um 10 Uhr an und werden demnach Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, in dem hiesigen Landgerichtshause auf dem Dohm entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, sofern kein nach den Gesetzen statthaftender Widerspruch erfolgt, den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 10ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Königl. Majors Franz v. Keoszeghy und der Real-Gläubiger die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädt und Winzigschen Kreisen zu Erbrecht und Eigen gelegenen Güter Camin und Zweckfronze nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1823. nach den in vidimirter Abschrift dem bei den hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder

schick-

schicklichen Zeit einzusehenden Taxen landschaftlich ersteres auf 26700 Rthl., letzteres auf 5900 Rthl. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 2. April 1824. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli 1824. und den 5ten October 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Gelpke im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Morgenbesser und der Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, falls keine Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Landeshut den 16ten August 1824. Das in der Vorstadt Breitenaue gelegene, auf 514 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, von der verstorbenen Frau Polizey-Inspector Bordmann geb. Hilliger hinterlassene Haus No. 51. nebst dazu gehörigen Gräserey und Ackerstück soll in dem auf den 27. October d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gottesberg den 28sten August 1824. Das von dem Bergmann Melchior Häusler besessene Haus No. 20. zu Charlottenbrunn, welches laut ortsgerichtlicher Taxe auf 467 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, soll da derselbe seine Kaufsbedingungen nicht erfüllt, resubhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Löwen den 1sten August 1824. Auf den Antrag des Michael Drotschmidt soll dessen sub No. 11. zu Kleischwitz Falkenberger Kreises belegene Freigärtnerstelle in Termino den 29sten October d. J. an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Jacobsdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Jacobsdorf Kleischnitzer Güter.

Gräfenhayn im Saganschen Creise den 15. August 1824. Auf den Antrag der Gärtner Carl Matheschen Erben wird die von ihren Vater nachgelassene

zu

zu Gräfenhayn belegene, und auf 70 Rth. gewürdigte Gärtnernahrung in Termino den 29sten October Vormittags 9 Uhr, Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Kauflustige werden mit dem Beyfügen vorgeladen, daß dieser Termin peremtorisch ist. Die Kaufsbedingungen können in der Registratur nachgesehen werden.

Das Hellmich Gräfenhayner Gerichtsamt.

Creutzburg den 2ten August 1824. Das in dem Dorfe Jastrzigowitz belegene, dem Michael Jeziorek zugehörige Bauergut sub No. 22., welches dorfgerichtlich auf 453 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 29sten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube anberaumt. Kaufslustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Jastrzigowitz.

Teichert.

Cosel den 4ten August 1824. Das vor dem Ratiborer Thore unweit des Kirchhofs gelegene und den Joseph Pyrkotschen Erben gehörige Ackerstück von zwey Scheffel Aussaat, welches behufs gegenwärtiger Subhastation auf 200 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der genannten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu nur ein Termin auf den 28sten October Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Indem dieses dem Publiko bekannt gemacht wird, werden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihres Geboths im Termine hiermit vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Krappitz den 25sten May 1824. Die dem Müllermeister Joseph Linke gehörige, im Städtchen Steinau in Ober-Schlesien Neustädter Kreises am Stein-Fluß sub No. 72. belegene sogenannte Nieder-Mühle bestehend aus zwei oberschlächtigen Mahlgängen den erforderlichen Baulichkeiten, zwei bedeutenden Obst-Gärten einem Scheffel Frei-Acker und einer Viertheil Hufe Dominial-Acker, Wiesen und Inventarium, von allem herrschaftlichen Zins frei, da er im Jahre 1784. bey der Dismembration des Dominii reluirt worden, so alles vermöge gerichtlicher Taxe d. d. Steinau den 10ten April auf 9219 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden. Ferner die von diesem Joseph Linke dazu erkauften eben durch genannte Dismembration eigenthümlich und frei gewordene Freigärtnerstelle bei dieser Mühle, wozu zwei Obstgärte, 6 Scheffel Rustical-Acker gehören, welche oben laut gerichtl. Taxe sub eodem auf 567 Rth. 23 sgr. 3 d'. gewürdiget worden; — soll in Folge des mit den Gläubigern des Besitzers am 26. Februar c. getroffenen Vereins im Wege der freywilligen Subhastation, jedoch mit denen bey nothwendigen Subhastationen gesetzlichen Förmlichkeiten in Terminis

den 2ten August 1824.,
den 4ten October 1824.

in

in unserer Amts-Canzley auf hiesigem Schlosse, und peremtorie in Termino den 9ten Decbr. 1824. Vormittags 10 Uhr auf gedachter Niedermühle zu Steinau öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Beyfügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, nach Einwilligung des Extrahenten, und in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten — der Zuschlag erfolgen soll. — Zugleich werden sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten, an diese Possessionen ihre Rechte geltend zu machen sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen. Diese Besitzungen können jederzeit in Augenschein genommen, so wie auch das Nähere derselben, aus denen beiden Patenten beygefügten Tax-Instrumenten, wovon eines bei dem Königl. Fürstenthums-Gericht Neisse und eines bei den Magistrat zu Steinau aus hängt, so wie jederzeit in unserer Kanzley hier ersehen werden.

Das Gerichtsamt der gräfl. v. Haugwitzschen Majorats-Herrschaft Steinau.

Groß-Strehlitz den 27sten August 1824. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhastiren wir die dem ehemaligen Kämmerer Anton Neumann gehörige, zu Sucholohna belegenen sub No. 68. und 69. des Hypothekenbuchs eingetragenen Freistellen, von denen erstere auf 1638 Rthl. 11 sgr. und letztere auf 837 Rthl. 10 sgr., zusammen auf 2475 Rthl. 21 sgr. Courant sind abgeschätzt worden. Die Biethungs-Termine stehen in der hiesigen Schloßgerichtsstube auf den 8ten November d. J., den 8ten Januar und 8ten März 1825., welcher letztere peremtorisch ist, an, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und wenn von den Interessenten kein statthafter Widerspruch erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtsstube eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Grottkau den 27sten August 1824. Im Wege der Execution soll das zu Selffersdorf bei Grottkau sub No. 15. belegene, dem Joseph Franzke angehörige zweyhüdige robothsame Bauergut, auf 2634 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt, in den hiezu auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Osseg anberaumten Biethungs-Termine den 9ten November c., den 5ten Januar 1825. und peremtorisch den 1sten März 1825 an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich vor uns Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Osseg.

Wichura.

Leobschütz den 6ten May 1824. Auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii, soll das im Fürstenthum Troppau und Leobschützer Kreise unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts gelegene, auf 50458 Rthlr. 10 sgr. landschaftlich abgeschätzte Rittergut Rackau nebst dem Vorwerke Tschacht, welches bereits subhasta gestanden hat, und unterm 9 September vorigen Jahres ist adjudicirt worden, deshalb, weil der Pluslicitant mit der Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, anderweitig subhastirt werden. Hierzu sind drei Termine auf den 7ten September c. Nachmittags um 3 Uhr, den

7ten

7ten December 1824. Nachmittags um 3 Uhr und den 8ten März 1825. Nachmittags 3 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden, und alle diejenigen, welche dieses Ritterguth zu erstehen Willens, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in den letzten peremtorischen, vor dem Commissario dem unterzeichneten Director auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichts-Hause zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und demnächst ihre Gebothe gehörig abzugeben. Der best- und meistbiethend Gebliebene hat die Adjudication, sofern nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme gesetzlich nothwendig machen, ohnfehlbar zu gewärtigen und die aufgenommene Taxe kann nebst den Kaufbedingungen zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Liegnitz den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Johann Carl Ermlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in zwey Häusern und einem zum Hause gehörigen Garten, von denen das Grundstück sub No. 54. auf 909 Rthl. 8 sgr. 6⅘ d'., das sud No. 55. aber auf 137 Rthl. 25 sgr. 8⅘ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 18ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmtem Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 23sten July 1824. Das Königl. Stadtgericht zu Trebnitz stellt auf den Antrag der Königl. Hochlöbl. Regierung in Breslau und eines Real-Gläubigers den Steuer-Einnehmer Gottfried Hoffmannschen vor dem Graupenthore belegenen sub No. 8/9. combinirten Obst- und Sägarten, welcher in zwölf Scheffel Breslauer Maas Flächeninhalt besteht und unterm 19ten July c. a. auf 1515 Rthl. 21 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, hiermit zum öffentlichen Verkauf, Biethungs-Termine stehen den 9ten September, 7ten October und peremtorisch den 4ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr an und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigem Rathhause ihr Geboth auf diesen Garten zum gerichtlichen Protokoll zu geben und den Zuschlag desselben gegen das Meistgeboth und baare Zahlung des Kaufgeldes in Courant nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Gröbnig bei Leobschütz den 4ten September 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die hierselbst sub No. 110. gelegene robothfreye Gärtnerstelle und Hufschmiede des Leopold Dittrich, welche auf 207 Rthl. detaxirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu ein einziger Biethungs-Termin auf den 11ten December a. c. früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz anberaumt worden ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden und hat der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten zur Abgabe und Bescheinigung ihrer vermeintlichen Ansprüche an die feilgebothene Stelle spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termin sub pöna präclusi aufgefordert.

Rösler, Justit.

*) Breslau. Es wünscht jemand ein schon gebrauchtes, jedoch noch gutes Billard zu kaufen. Wer ein solches zu verkaufen wünscht, beliebe selbiges dem Schneidermeister Hrn. Scheel, wohnhaft Junkergasse in der Eberesche anzuzeigen.

*) Breslau. Daß der Haushalter Gottfried Bautz meines Dienstes entlassen ist, wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht.

Haupt. Baron v. Troschke.

*) Breslau. Ein altes Billard steht zum Verkauf in dem ehemaligen Meyerhoffschen Hause No. 1161. neben der Jesuitenkirche eine Treppe hoch.

*) Breslau. Feinste Tischbutter, russische Seife und Lichte, ächt venet. Seife ist billigst zu haben, Junkergasse No. 614 neben dem goldnen Löwen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 6. October 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	144	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$15\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{7}{12}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
dito dito - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	174
dito dito - 2 M.	$150\frac{3}{4}$	$150\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	6 $20\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{6}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{7}{12}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$104\frac{1}{2}$
Augsburg - - - 2 M.	$103\frac{5}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$92\frac{3}{4}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{5}{6}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
dito - - - - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{2}$	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{2}$	$42\frac{1}{4}$
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{2}{3}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$98\frac{7}{12}$	— — 500 —	$4\frac{1}{4}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{2}$	—	Disconto. - - - - -	5	—
			Posner Pfandbr. - - -	90	—

Beylage
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. October 1824.

Citationes Edictales.

Görlitz den 21sten May 1824. Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist auf Antrag der Juliane Sophie verwit Gleisberg geb. Becker, als testamentarischer Universalerbin des am 22sten März 1820 verstorbenen Kaufmanns Daniel Gottlieb Gleisbergs zu Lauban per Decretum vom 21sten May 1824. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den Sechszehnten October 1824.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden. Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Kaufmann Gleisberg hierdurch aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Dietrich und Rämisch und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Glogau den 12ten July 1824. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters zu Schlawa Carl Leonhard Nenmann, auf den Antrag des Vormundes seines Kindes per Decretum hodiernum der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den

10ten November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Wülknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Stadtrichter Carl Leonhard Neumann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vor-

rechte

rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gottesberg den 24. Juli 1824. Nachdem über das Vermögen des zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlob Tix, welches hauptsächlich in dessen daselbst hinterlassenen im Jahre 1819. auf 4597 Rthl. taxirten Hause No. 2. besteht, bey der Erbschafts-Entsagung der Wittwe ex §. 4. No. 2. Tit. 50. Th. I. der G. O. ex officio heute Mittag der Concurs-Prozeß eröffnet, und demgemäß zu Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse ein Termin auf den 4ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden ist, so werden hiezu alle diejenigen, welche an die gedachte Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Langenmayr zu Schweidnitz und Menzel zu Landeshut in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Crediroren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Camenz den 10ten Juny 1824. Auf den Antrag der Einwohnerin Theresia Kaufmann geb. Prauß zu Laubnitz Frankensteiner Creises, wird deren Ehemann Ignatz Kaufmann, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Belagerung von Glogau beigewohnt und von dort zum dritten schles. Landwehr-Infanterie-Regimente abgegeben worden, seit jener Zeit verschollen und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 22sten April 1825. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich allhier zu melden und weitere Anweisung, beym Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der :c. Kaufmann für todt erklärt und das weitere rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Rattbor den 20sten July 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Franz Klinke und 2) der Anton Schmidt aus Neustadt, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19ten November d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schubert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine breitspurige lichte sehr bequeme Reise-Chaise soll heute den 7ten dieses Nachmittags um 11 Uhr auf dem Salzringe an den Meistbiethenden verkauft werden.

*) Breslau den 5ten October 1824. Unsere am 3ten dieses statt gehabte Verbindung machen wir hiermit ganz ergebenst bekannt.

Ernst Blech, Königl. Regierungs-Canzelist.
Charlotte Blech geb. Kranz.

*) Breslau. Zu vermiethen vor dem Ohlauer-Thor im goldenen Apfel der erste Stock, bestehend in 8 Stuben nebst Stallung und Wagen-Remise; auch kann es getheilt werden. Desgleichen der zweyte Stock, bestehend in 4 Stuben.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, aus der franz. Schweitz, welcher die deutsche Sprache, so wie die seinige gründlich kennt und fertig spricht, auch sehr musikalisch ist, wünscht in einem guten Hause als Lehrer placirt zu werden. Das Nähere ist zu erfahren bey

Egger, franz. Sprachlehrer, Nicolaigasse bey Hrn. Goldarbeiter Böttiger.

*) Breslau. In der Oel-Fabrik dem Schweidnitzer Keller gegenüber ist das feinste raffinirte Rübs-Oel im Ganzen und Einzeln, desgleichen auch vorzüglich guter Spiritus, sowohl zur Politur als zum Brennen, möglichst billig zu haben.

*) Breslau. Es ist mir eine Anweisung von 300 Rthl. Cour. auf Hrn. Lipmann Meyer et Sohn in Breslau, gezogen von Hrn. J. Gottlob Liedich No. 4. in Hirschberg vom 28. August 1824. zwey Monat Dato, verlohren gegangen, und ich warne hierdurch einen jeden vor dem Ankauf derselben.

J. Siegismund Scholz, Kaufmann in Hirschberg.

*) Breslau. Den 10ten d. M. ist gute Gelegenheit nach Berlin, zu erfragen auf der Bittnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Engl. und Mailänder Herrenhüte, vorzügliche feine Umbra und mehrere andere Gattungen Lampen, Gold- und Eisen-Byjouterie, engl. Reitzeug, metheorologisch phisikalische Instrumente erhielten so eben in großer Auswahl und offeriren zu ganz billigen Preißen.

Hübner et Sohn am Naschmarkt neben der Apotheke No. 1977.

*) Breslau. Eine große Auswahl von eisernen emaillirten Töpfen, Tiegel, Bratpfannen, Caßerols und dergl. haben wir so eben aus der Königl. Eisengießerey erhalten und verkaufen solche für dieselben Preiße wie das Königl. Produkten-Comtoir.

Hübner et Sohn am Naschmarkt neben der Apotheke No. 1977.

*) Breslau. (Antipoden oder Gegenfüßler) für Gebildete, erscheint heute das erste Stück, und künftig jede Mittwoch für 1 sgr. Cour. beym Buchdrucker Fritsch, Herrngasse No. 27.

*) Breslau. Heute Donnerstag den 7ten dieses werde ich drey gut gerittene Pferde, welche auch ziehen, vor dem Schweidnitzer Thore am goldnen Löwen öffentlich verauctioniren, wozu Kauflustige ergebenst einladet

der conzessionirte Auctions-Commissarius Piere.

*) Breslau. Handlungsgewölbe zu vermiethen und sogleich oder Weihnachten zu beziehen ist nebst Schreibstube, Wohnung, 2 Remisen und einem großen Keller auf der gelegensten Seite des Neumarkts in Nro. 1614., die Dreifaltigkeit genannt, nebst einer vollständigen Einrichtung aller dazu gehörigen Specereyhandlungs-Utensilien, wobey Wagen, Gewichte u. s. w.; auch eignet sich dieses Lokal wegen seiner guten Lage besonders für einen Destillateur. Das Nähere im Hause beym Hausmeister Fleischer.

*) Breslau. Wir sind wiederum bereit, auf unverkauft bleibende Wollen-Vorschüsse zu leisten und deren Verkauf zu besorgen.

Eichborn et Ruffer.

*) Brieg den 1. October 1824. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Niederlage von feinen wasserdichten Filzhüten jetzt dem Herrn F. Pupke in Breslau übertragen habe, woselbst solche in den neuesten Formen für den festgesetzten Fabrikpreiß von 5 Rthl. 4 gr. stets vorräthig zu haben sind.

G. Lou, Hutfabrikant.

*) Breslau. Platirte und lakirte Theemaschienen, Leuchter, Koffeebretter rc., Studir- und Astrallampen, franz. und Berliner gemahlte Tassen, so wie plattirte Sporn, Fahr- und Reitpeitschen, habe ich so eben erhalten. Ferner kann ich vorzügliches Speiseöl, franz. Möstriche und Essige von Maille et Acloque in Paris, so wie Curaçao Liqueur bestens empfehlen.

F. Pupke, Ecke der Albrechtsstraße und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Es hat sich vorigen Monat ein starker Vorstehhund zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Anzeige-Kosten in Empfang nehmen bey

J. E. Schluckwerder, Reuschegasse No. 551.

*) Breslau. Die bekannten Sorten Tabacke aus der Fabrike der Herren Wilhelm Ermeler et Comp. in Berlin empfehlen auch für diesen Wollmarkt einem geehrten Publico zu gefälliger Abnahme.

Gebr. Scholtz, Büttnergasser No. $\frac{4 0}{1}$.

*) Breslau. Auf mehreres Anfragen nach fertigen Corsets fand ich mich veranlaßt, welche verfertigen zu lassen, wo von allen Sorten Corsets in billigen Preißen zu haben sind, Albrechtsstraße im ersten Viertel, Conditor Orladischen Hause 2 Stiegen hoch beym Damenkleidermacher Berlinger.

*) Bres-

Breslau. Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen ist in dem Fellerschen Hause heilige Geistgasse Parterre eine Wohnung von 2 Stuben, eine Stubenkammer, nebst Küche, Keller und Bodenkammer. Auch steht daselbst ein Flügel billig zu verkaufen.

Breslau. Auf der Schweidnitzer Straße im goldnen Löwen No. 615 im Meubles-Magazin sind verschiedene Sorten Meubles, modern und gut gearbeitet für billige Preiße zu verkaufen bey F. Nowack.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neisse den 10. August 1824. Vom 1sten Januar bis ultimo Juni 1823. sind nachstehende Käufe ausgefertigt worden:

1. des Carl Kirchner, um die Häuslerstelle no. 24. in Tscheschdorf, Grottkauer Creises, für, für 118 rthl.

2. Johann Hillebrand, um die Robothgärtnerstelle no. 22. in Klein-Zindel, Grottkauer Kreises, für 180 rthl.

3. Anton Brauner, um das Ackerstück no. 35. daselbst, für 50 rthl.

4 Joseph Feige, um die Robothgärtnerstelle no. 14. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 105 rthl.

5. Joseph Kaschel, um die Robothgärtnerstelle no. 15. daselbst, für 320 rthl.

6. Joseph Klameth, um die Freihäuslerstelle in Ritterswalde Neisser Kreises, für 70 rthl.

7. Anton Rischer, um die Kleinhäuslerstelle no. 19. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 46 rthl

8 Joseph Jonas, um den Kretscham no. 39. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 990 rthl.

9. Joseph Nitsche, um die Häuslerstelle no. 69. in Mannsdorf Neisser Kreises, für 64 rthl.

10. Franz Ludwig, um dieselbe Stelle für 70 rthl.

11. der Franz Köbschen Eheleute, um die Mühle no. 81. in Bielitz, Falkenberger Kreises, für 4000 rthl

12. des Amand Schilke, um die Schmiede no. 14. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

13. des Franz Wiedemann, um die Freigärtnerstelle no. 21. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 190 rthl.

14. Joseph Stephan, um die Freigärtnerstelle no. 22. daselbst, für 200 rth.

15. Michael Ditze, um die väterl. Pfarrhäuslerstelle in Beuthmannsdorf Neisser Kreises, für 250 rthl.

16.

16. Rochus Jüttner, um die Tarnesche Pfarrhäuslerstelle daselbst, für 200 rthl.

17. Franz Helmich, um die Mühle no. 19 a. b. in Reimen Neisser Creises, für 1250 rthl.

18. Franz Just, um die Robothgärtnerstelle no. 24. in Heidau Neisser Kreises, für 50 rthl.

19. Anton Pohler, um die Robothgärtnerstelle no. 33. in Reinschdor Neisser Kreises, für 48 rthl.

20. der Anna Maria verwittweten Herrmann, um die Robothgärtnerstelle no. 1. daselbst, für 66 rthl.

21. des Franz Drissel, um die Robothgärtnerstelle no. 12. in Kuschdorf Neisser Creises, für 14 rthl. 15 sgr.

22. der Jacob Melchiorschen Ehelente, um die Robothgärtnerstelle no. 1. daselbst, für 90 rthl.

23. der Jacob Jockisch, um die Mühle no. 3. in Nieder-Kühschmalz Grottkauer Kreises, für 3190 rthl. 20 sgr.

24. Carl Knöffel, um die Häuslerstelle no. 57. in Petersheide Grottkauer Kreises, für 17 rthl. 4 sgr.

25. des Joseph Mücke, um die Robothhäuslerstelle no. 1. in Niederkupferhammer, Neisser Kreises, für 10 rthl.

26. der Franz Gütrelsche Eheleute, um die Stelle no. 136. in Neuwalde Neisser Creises, für 100 rthl.

27. des Franz Ritter, um die Robothgärtnerstelle no. 10. in Kaschdorf Neisser Creises, für 60 rthl.

28. Rochus Schiller, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Pillwösche, Grottkauer Kreises, für 90 rthl.

Neisse den 30. Mai 1824. Bei dem fürstbischöflichen Oberhospital-Güther Gerichtsamt sind folgende Käufe vorgekommen:

1. Fabian Joseph, hat den Kretscham sub no. 26. zu Grunau von seinem Vater gleiches Namens, für 728 rthl. 28 sgr. 8 d'. Cour. incl. Auszug und Ausstattungen.

2. Hauke Franz hat die Stelle zu No. 5. zu Heizendorf vom Vorbesitzer Franz Böse, für 430 rthl.

erkauft und es ist der Besitztitel auf ihre Namen heut berichtiget worden.

Das fürstbischöfliche Ober-Hospitals-Güther Gericht.

Wolle.

Neisse den 20sten August 1824. Bei dem fürstbischöflichen Oberhospitals Güther-Gericht zu Neisse sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. An-

1. Anton Thanhäuser hat die Stelle no. 30. zu Heinzendorf vom Vorbesitzer Dominicus Wache, für 300 rthl. Cour.

2. Jacob Müller die Stelle no. 13. zu Senkwitz vom Anton Thiel, für 151 rthl. 10 sgr Cour. incl. Auszug erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals Güter-Gericht.

Lüben den 23sten Juli 1824. Der Mauermeister Joh. Friedrich Langfritz, hat den Wallgarten des Johann Gottlieb Scheibel no. 50. gekauft vor 350 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 29sten August 1824. Bei nachbenannten Justizämtern sind folgende Besitzveränderungen vorgekommen:

I. Zu Kaudewitz.

1. Kauf des Johann Gottlieb Schenk, um ein Ackerstück von 2 Schfl. 2 Mz., pro 212 rthl.

II. Zu Kroitsch.

2. des Christian Gottlieb Sommer, um die Gärtnerstelle no. 10., pro 68 rthl.

III. Zu Nieder-Langenwaldau.

3. des Johann Gottlob Wilh. Hallgaus, um die Dreschgärtnerstelle no. 12., pro 190 rthl.

4. des Gottfried Wannrich, um dieselbe Stelle, pro 215 rthl.

5. des Joh. Gottlieb Schreiber, um die Freistelle no. 2., pro 500 rthl.

IV. Zu Lindenbusch

6. des Joh. Gottlieb. Willenberg, um die Freistelle sub no. 17., pro 400 rthl.

7. desselben, um die Freistelle no. 18., pro 200 rthl.

8. des Johann Gottlieb Kirchner, nm die Freihäuslerstelle no. 5, pro 260 rthl.

V. Zu Mertschütz.

9. des Friedrich Wilh. Pädelt, um die Bauer-Nahrung sub no. 6., pro 3600 rthl.

VI. Zu Groß- und Klein-Pohlwitz.

10. des Carl Gottfried Littmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 16. pro 420 rthl.

11. des Joh. Goetlieb Schönbach, um die Dreschgärtnernahrung no. 2. pro 800 rthl.

VII. Zu Rosnig.

12. des Joh. Gottfr. Benj. Winkler, nm die Häuslerst. no. 6. pro 363 rth.

IX.

VIII. Zu Zobel.

13. des Johann Gottlieb Saul, um die Freistelle no. 1, pro 1250 rth.

IX. Zu Baudmannsdorf.

14. des Joh. Gottfried Nixdorf, um die Windmühle sub no. 25., pro 1380 rthl.

15. des Johann Gottlieb Schäfer, um dieselbe Nahrung, pro 1300 rth.

16. des Carl Friedrich Loos, um die Freistelle no. 14., pro 540 rthl.

X. Ober-Lobendau

17. des Johann Gottlieb Zobel, um die Freistelle no. 15., pro 415 rthl.

Breslau den 19ten März 1824. Der Franz Saremba hat die sub no. 2. des Hypothekenbuchs der freien Erbscholtisey zu Kapsdorf belegene, auf den Antrag der Güntherschen Erben freiwillig subhastirte Dreschgärtnerstelle, um 135 rthl. adjudicirt erhalten.

Winzig den 13 April 1824. Gartenkauf des Postmeister Hübner, pro 30 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wohlau den 2ten März 1824. Kauf des Niedergesäs, um den dienstfreien Dreschgarten no. 12. zu Pronzendorf, pro 705 rthl.

Königl. Domainen Justizamt.

Winzig den 25 Februar 1824. Kauf des Wurst, pro 500 rthl. für das Bauerguth no. 13, zu Kleschwitz

Das Kleschwitzer Gerichtsamt.

Winzig den 19. Junii 1824. Hippescher Angerhauskauf no. 12. in Quallwitz, pro 44 rthl.

Das Gerichtsamt Quallwitz.

Winzig den 13ten April 1824. Freigarten Kauf des Edlich, um 150 rthl, zu Groß-Tschuder no 6

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brieg den 22ten Juli 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Strumpfstrickermeister Sonntag, um das dem bürgerlichen Tuchmachermeister Brix zugehörige sub no. 135. hieselbst belegene Haus, pro 930 rthl. den 19. April c. a. confirmirt worden.

Brieg den 12. August 1824. Bei dem hiesigen Land- und Stadtgericht ist der Besitztitel von den auf der Paulauer Gasse hieselbst gelegenen von der verehl. Strumpfwirker Anna Rosina Dürrlich geb. Hold, für 675 rthl. subhasta erstandenen Häusern no. 201. 202. auf dieselbe hute umschrieben worden.

Freytags den 8. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Bekanntmachung

wegen Druckfehlers in Betreff der Abhaltung des Allerheiligen Jahrmarkts in Striegau.

*) In dem diesjährigen Kalender ist der Termin des Allerheiligen Jahrmarkts zu Striegau ganz unrichtig auf den 13ten November d. J. angezeigt. Dies ist ein Druckfehler, da dieser Markt auf den ersten Novbr. d. J. fällt und auch so bestimmt ist. Es wird daher solches zur Kenntniß des marktziehenden Publikums gebracht, und gedachter Markt nicht am 13ten, sondern am 1sten und 2ten Novbr. d. J. abgehalten werden.

Breslau den 30sten Septbr. 1824. g)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Militsch den Septbr. 1824. Ad instantiam eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Militsch in der deutschen Vorstadt Nro. 50. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Gäbler gehörigen, auf 412 Rth. gerichtlich gewürdigten Hauses und Hofes, von dem unterzeichneten Gericht zu verfügen befunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in Termino den 11ten Decbr. als dem einzigen und peremtorischen Termine vor dem Deputato, Justizrath Lux in hiesiger Canzley zu erscheinen, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, ohne daß auf die nach Verlauf des Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan frey standesherrliches Gericht.

*) Glogau den 20sten September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Büchsenmacher Zerbstsche Haus sub 197. der hiesigen Stadt, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2380 Rthl. 9 sgr. Courant gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Stadtrichter Neumannschen Curatel öffentlich verkauft werden soll und der 1. December 1824., der 1ste Februar 1825., der 1ste April 1825. Nachmittags um 2 Uhr zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebyth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Reichenbach den 2ten September 1824. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die auf 528 Rthl 23 sgr. 11½ pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Müllersche Freistelle zu Ober-Johnsdorf Münsterbergschen Kreises nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 15ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitations-Termine vor dem unterzeichnetem Gerichtsamte im Schloß Neobschütz zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe ist in dem Ober-Johnsdorfer Gerichtskretscham einzusehen.

Das Freiherrl. v. Stoschsche Neobschütz und Ober-Johnsdorfer Gerichtsamt.

*) Parchwitz den 21sten September 1824. Das dem George Friedrich Hartert zugehörige robothsame Bauergut sub No. 10. zu Leschwitz, taxirt 459 Rthl. Courant, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Terminis den 6ten November, 4ten December c. a. und 8ten Januar 1825, von denen der letztere peremtorisch ist, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Beifügen eingeladen werden, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solcher an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, alsbald erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 18ten September 1824. Das zum ehemals Tuchmacher Friedrich Wilhelm Schwalbeschen Schuldenwesen jetzt dem Schmidt Johann Gottfried Hampicke gehörige Wohnhaus No. 47 3ten Viertels, taxirt 1060 Rthl. 2 sgr. Courant, soll wegen nicht vollständiger Kaufgelder-Zahlung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 8ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessen in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 17ten Juny 1824. Da das vor dem Ohlauerthore auf der Klostergasse sub No. 11. belegene, im Hypothekenbuche unter No. 26. verzeichnete ehemalige Tischer jetzt Hutmacher Sebastiansche Haus und Garten, welches am 31sten May c. nach dem Ertragswerthe zu 5 pro Cent auf 12610 Rthl. 20 sgr. und nach dem Materialwerthe auf 12851 Rthl. 6 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und wir hierzu drey Biethungs-Termine auf den 4ten October, 4ten December c. und 8ten Februar k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumt haben, so machen wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt, sich in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethende den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen, falls kein statthafter Widerspruch dagegen von den Interessenten erklärt wird. Die diesfällige Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenen Prälatur-Archidiaconats.

Camenz den 24sten July 1824. Auf den Antrag der Seydelschen Vormundschaft soll die zum Schneider Florian Seydelschen Nachlasse gehörige sub No. 18. zu Laubnitz gelegene, ortsgerichtlich auf 235 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslerstelle mit obervormundschaftlicher Genehmigung in Termino unico peremtorio den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem angesetzten Termine allhier zu melden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schloß Neurode den 14ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird die dem Michael Reimann zugehörige sub No. 17. des Hypothenbuchs verzeichnete, zu Josephthal gelegene und ortsgerichtlich auf 370 Rthl. Courant taxirte Freigärtnerstelle im Wege der Rechtshülfe auf Antrag eines Real-Gläubigers ad hastam gestellt und der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamtskanzley anberaumt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnißsches Justizamt.

Bach.

Liegnitz den 4ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 480 hieselbst belegenen, dem Mauergesellen Weickert zugehörigen Hauses, welches auf 498 4/7 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kretschy anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien

aus

aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingehohlter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 2. Sept. 1824. Das Johann Christoph Thielsche Bauergut Nro 5. zu Gimmel Wohlauschen Creises, welches vor einigen Jahren auf 605 Rthlr. 20 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in Termino licitationis peremtorio den 9ten Decbr. c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben und Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

Neumann.

Liegnitz den 10. Juli 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 151. der hiesigen Stadt belegenen, zum Nachlaß des Apothekers Gustav Friedrich Mathesius und dessen Ehegattin Dorothea Wilhelmine Henriette geb. Herzbruch, zuletzt verehlicht gewesene Schmidt gehörigen Königl. Schulenamts-Apotheke, welche auf 11316 Rth. gerichtl. gewürdiget worden, haben wir 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 25. Sept. und den 29. Dec. a. c. Vormittags um 11 Uhr und den 12. März 1825. Vormittags um 11 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gehöriger Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgeriche hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ottmachau den 17ten August 1824 Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Bürgersfrau Barbara Wittwe Filke gehörigen, am Oberthore sub No. 52. belegenen, auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in der Feuer-Societät aber mit einem Entschädigungs-Quanto von 400 Rthl. versicherten brauberechtigten Hauses ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten i. c. Neunzehnten November a. c. vor dem Königl. Justizrath Hrn Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden demnach

zah-

zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst nach erfolgter Ober-vormundschaftlicher Genehmigung in Absicht der minorennen Barbara Filkeschen Miterben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die etwanigen Kaufsbedingungen werden im Termine gehörig bekannt gemacht werden, die gerichtliche Taxe aber kann in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11ten Juni 1824. Das zum Nachlaß der verstorbenen Tuchscheerfrau Johanne Maria Dorothea Viehweger geb. Sommer gehörige Wohnhaus auf der Lattwiese auf den Acker No. 517. mit demselben taxirt 6910 Rthlr 21 sgr. 8 pf. Cour., und besonders zum Betriebe der Tuch-Appretur eingerichtet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 8ten Septbr., 8ten November c. und 8ten Januar a. f. 1825., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 14ten May 1824. Nachdem der sub No. 505 a. und b. in der hiesigen Nieder-Vorstadt belegene Gasthof zum goldnen Kreuz, welcher gerichtlich auf 8567 Rthl. gewürdiget ist, auf den Antrag des Civil-Besitzers wegen den vom Käufer und respectiven Natural-Besitzer nicht gehörig und vollständig gezahlten Kaufgeldern subhasta gestellt worden ist, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine auf den 15ten Juni, 16ten August und peremtorie den 16ten October a. c. vor dem ernannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor Jany anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in diesen Terminen und insbesondere in dem peremtorischen Vormittags 10 Uhr auf unserem Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau den 30sten July 1824. Auf Antrag eines immitirten Gläubigers soll der zu Dammitsch hiesigen Kreises und unfern von hier gelegene, der verwit. gewesenen Schneider jetzt verehl. Riedel gehörige Kretscham nebst Brenn-Urbario an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Termin auf den 20sten Novemver c. Vormittags um 10 und Nachmittags um 4 Uhr anberaumt und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Auf die nach dem Licitations-Termine eingehende Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden. Besondere Kaufsbedingungen giebt es nicht. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzley hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammitscher Majoratsgüter.

Müller.

Creutz

Creutzburg den 6. September 1824. Das den Strumpfstrücker Marschnerschen Eheleuten hieselbst zugehörige, in der Krakauer Straße sub No. 4. belegene Haus, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 19ten November a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

Haynau den 24sten July 1824. Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß die auf 10225 Rthl. gewürdigte, zur Concursmasse des Müllermeister August Runge gehörige Busch- oder Hospitalmühle No. 303, hieselbst auf Antrag der Gläubiger subhasta gestellt und die Termine zum öffentlichen Verkauf auf den 3ten November 11 Uhr, den 4ten Januar 1825. und 9ten März 1825., wovon der letztere peremtorisch ist, angesetzt worden. Dies wird allen denen hierdurch bekannt gemacht, die diese Stelle zu kaufen gesonnen und zu besitzen und bezahlen fähig sind, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Real-Gläubiger und Concurs-Curatoris zu gewärtigen. Die Taxe dieses Hauses ist auch in unserer Registratur auf dem Rathhause täglich nachzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 9. July 1824 Das den Tuchmacher Christian Händkeschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 225. im 3ten Viertel, taxirt 574 Rthl. 10 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 9ten July 1824. Die den Tuchmacher Christian Ferdinand Seydelschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 409. im 4ten Viertel, taxirt 456 Rthl. 12 sgr.; 2) der Weingarten No. 953 a. et b. aus 2 Flecken bestehend, taxirt 198 Rthl. 17 sgr. 3 pf.; 3) der Weingarten No. 1133., taxirt 266 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten October d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14ten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der hiesigen Armen-Direction über die künftigen Kaufgelder des Schneidermeister Müllerschen Hauses sub No. 869. am 14ten d. M. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 9. Januar

1825.

1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Kletke und Herr Justiz-Commissarius Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bunzlau den 24sten September 1824. Von unterzeichnetem Königl. Stadtgerichte werden alle und jede, welche an das in cridam verfallene Vermögen der hieselbst verstorbenen Tischler Jacobschen Eheleute, besonders der Johann Friedrich Hänel und der Gottlob Säwald, welcher erstere laut Protocoll vom 2ten October 1759. 9 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. und letzterer nach demselben Protokolle 1 Rthl. 16 sgr. 8⅓ pf. angeblich zu fordern haben, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze auf den 8ten Januar 1825. Vormittags um 9 Uhr im Stadtgerichts-Geschäftslocale anberaumten Termine entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu denen, so es an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Borrmann zu Goldberg und Herr Justiz-Commissarius Weinert zu Lauban vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 17ten Juli 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 49,126 Rthl. 16 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 49717 Rthl. belasteten Nachlaß des Conditor Johann David Schiffke am 20sten Juli 1824. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10ten Dezember d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Micke und Brier vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dohm

Dohm Breslau den 10ten July 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der dem Tischler Franz Völckel auf dem Hinterdohm hieselbst gehörig gewesenen Erbstelle der Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist, weil die Kaufgelder zur Befriedigung der bekannten Real-Gläubiger nicht ausreichen. Es ist daher ein Termin auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Klette.

Ratibor den 20sten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl Fiscus der Gärtnersohn Michael Grützner aus Altstadt bei Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 9ten April 1825. vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Kubitzky angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Strafe verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Görlitz den 18ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über die Kaufgelder des allhier sub No. 843. gelegenen Johann Nikolaus Raukeschen Stadtgarten-Grundstücks auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger auf den

achten November 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Scholze, Rämisch und Heinitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. October 1824.

Zu verkaufen.

*) Militsch den 15ten September 1824. Nachdem auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Schubeck gehörigen, auf 552 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Gärtchen, von Seiten des unterzeichneten Gerichts zu verfügen befunden worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche jenes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, vorgeladen, sich in dem auf den 11ten December d. J. vor dem Justizrath Herr angesetzten einzigen und peremtorischen Bietbungs-Termine in hiesiger Kanzley einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, ohne daß auf weitere nach Verlauf des Termins einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings aber die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne das es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley inspicirt werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Breslau den 26sten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Ober-Landesgerichts-Secretair Tirpitz geb. v. Stwolinsky zu Ratibor im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Creise gelegenen, im Civil-Besitz des Ober-Amtmann Cöster zu Deutsch Würbitz und im Naturalbesitz des Joseph v. Purtscher befindlichen Antheil Gutes Gottersdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach Inhalt dem bei dem hiesigem Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden kreisjustizräthlichen Tax-Instrumente vom 25. July 1817. und 22sten Februar 1824., durch welches letztere das erstere berichtigt wird, commissarisch auf 10088 Rthl. 27 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, dato befunden werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 3ten December c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten März 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Gelpe im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirt und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath

Ko-

Koblitz, Morgenbesser und Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Zu verauctioniren.

Breslau den 2 October 1824. Es sollen am 11. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Actionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 897. auf der Junkernstraße, 399 Pfd. Stadtländer, 5 Stück feine Tuche, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbel, Kleidungsstücke und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 5ten October 1824. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 27sten September bis incl. den 3ten October 1824. zurückgekommenen Briefen:

1) Schneidermeister Zobel in Quitsdorf p. Striegau,
2) Gärtner Kanion in Rostock,
3) Schullehrer Werner in Grüssau,
4) Johann Schüller in Juliusburg,
5) Schneidermeister Mittmann in Striege p. Strehlen,
6) Probst Cacoczynsky et Cruszna,
7) Graf v. Nostiz in Wiltschkau p. Neumarkt,
8) Unteroffizier Steger in Silberberg,
9 Chyrurgus Gregor in Prausnitz,
10) Noack Gorosa, p. Creutzburg.
11) Dürn a Berlin,
12) Fleischermeister Hürdt in Hamburg,
13) Posamentiergeselle Gitner in Striegau,
14) Brauergesell Just in Landshut. g)

Königl. Ober-Postamt.

*) Breslau. So eben ist erschienen, und in Joh. Fr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau zu haben: Deutscher Regenten Almanach auf das Jahr 1825. Historisch-biographische Gallerie der jetzt regierenden hohen Häupter. Herausgeben von H. F. Rumpf. Erster Jahrgang. Mit 8 Portraits. In höchst eleganten Einband, Etuis und Goldschnitt. 2 Rthlr. 8 sgr. Prachtausgabe auf holländ. Postpapier in weißem Atlas. 3 Rthlr. 12 sgr. Der erste Jahrgang dieses Almanachs

beginnt

beginnt mit der Charakteristik und der Regenten-Geschichte derjenigen acht Herscher, welche im deutschen Lande die ersten Stellen einnehmen. Als eine gewisse ansprechende Zugabe geht das Portrait jedes Regenten seiner Geschichte voran. Zu diesen Kupferstichen — sämmtlich von anerkannten Meistern — gestatteten besonders günstige Umstände die Benutzung der neuesten und ähnlichsten Originalgemählde. Ludwig Meyer lieferte das Portrait, Friedrich Wilhelm III., Bolt, die des Königs von England (Hannover) und des Königs von Würtemberg, Bollinger, die des Königs von Sachsen, Bayern und Kurfürsten von Hessen, Jügel, Kaiser Franz I. und den Großherzog von Baden. Der so höchst interessante Text zählt 400 Seiten, denen die 50 Seiten starke vollständige Geneologie der souverainen europäischen Häupter folgt, welche zugleich von allen europäischen Staaten die nöthigsten statistischen Notizen liefert. Die übrigen Jahrgänge werde die übrigen erlauchten deutschen Bundesfürsten enthalten, denen später die Häupter der andern europäischen Staaten folgen. Druck und Papier, so wie das Aeußere des Almanachs sind dem hohen Gegenstand, womit er sich beschäftigt, angemessen.

*) Breslau. Es hat sich bey meiner Abreise nach Paris das Gerücht verbreitet, daß ich Breslau für immer verließ; ich sehe mich deshalb genöthiget, diese ungegründete Nachricht zu widerlegen, indem ich meinen verehrten Freunden und Gönnern meine Zurückkunft melde, und bekannt mache, daß ich nach wie vor den Unterricht in der franz. Sprache fortsetzen werde. Auch ertheile ich Unterricht bey mir zu Hause. Meine Wohnung ist Albrechtsstraße No. 1374. neben dem Kynast, woselbst ich auch eine Stube nebst Alkowen mit oder ohne Meubles zu vermiethen gesonnen bin. Nicot, Lehrer der franz. Sprache.

*) Breslau den 5ten Septbr. 1824. Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß der gewünschte ächte Londner Patent Schroot angekommen, und werde denselben zu den möglichst billigen Preißen verkaufen.

Gottlieb Schube.

*) Breslau den 30. Septbr 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der Dreschgärtner Gottlieb Heinze zu Kapsdorf Schweidnitzschen Creises den Extrahenten der Subhastation seiner zu Kapsdorf belegenen Dreschgärtnerstelle Nro. 24 befriediget hat, und daher der auf den 24. Novbr. d. J. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf dieser gedachten Dreschgärtnerstelle hiermit aufgehoben wird. Das Gerichtsamt Kapsdorf.

*) Breslau den 28sten Septbr. 1824. Nachdem der Besitzer der sub No. 30. zu Kapsdorf Schweidnitzschen Creises belegenen Dreschgärtnerstelle Gottlieb Schindler den Extrahenten der Subhastation befriedigt hat, so wird der auf den 24 Novbr. d. J in loco Kapsdorf zum öffentlichen Verkauf gedachter Dreschgärtnerstelle anstehende Termin wieder aufgehoben; welches hiermit zur Allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Das Gerichtsamt Kapsdorf.

Löwenberg den 13ten August 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zur Vorstädter Gottfried Scholzschen Nahrung in der Fischergasse sub No. 19. gehörigen, auf 1020 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten Grundstücke, bestehend in einem Hause, 2 Gärten und einem Acker ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 29sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 26. August 1824. Das Justizamt von Pohlwitz macht hiermit bekannt, daß die zu Heidenberg sub No. 21. belegene, auf 1926 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung des Johann Christian Sommer im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 30sten September, den 30sten October, peremtorie aber den 6ten December 1824 Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pohlwitz einzufinden, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft zu legitimiren, demnächst aber ihre Geboth abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe kann übrigens bei Justitiario und im Gerichtskretscham zu Pohlwitz eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten letzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Das Justizamt von Pohlwitz.

Leobschütz den 23sten August 1824. Das Gerichtsamt der Güter Soppau ꝛc. macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gastwirth Herrn Ignatz Schmeer aus Troppau das dem Ignatz Aßmann zugehörige, in dem Dorfe Schmelsdorf Leobschützer Creises sub No. 1. gelegene ganzhufige Bauergut, welches auf 626 Rthl 10 sgr Courant gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu ein peremtorischer Licitations Termin auf den 19ten November d. J. im Orte Soppau anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages früh um 9 Uhr in der dortigen Schloß-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Bauergut, aus welchem rechtlichen Grunde es immer sey, einen Real-Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem angesetzten Licitations-Termine zu melden und solchen gehörig zu justificiren, widrigenfalls aber zu erwarten, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Rösler, Justit.

Sonnabends den 9. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1. Octbr. 1824. Da in dem zur Subhastation des in der hiesigen Schweidnitzer Vorstadt in der Freyheit belegenen Neugebauerschen Kretschams, dessen Materialwerth auf 2883 Rthl. 21 sgr. 7 d'. gerichtlich abgeschätzt worden ist, angestandenen peremtorischen Licitationstermine kein annehmliches Geboth gethan worden, so wird zur anderwelten Subhastation dieses Grundstücks auf Antrag der Interessenten hiermit ein neuer peremtorischer Licitationstermin auf den 14. Decbr. 1824. Vormittags 10 Uhr in der Amts-Canzley des unterschriebenen Gerichts im hiesigen Creutzhofe anberaumt, und zahlungsfähige Kaufustige zu demselben eingeladen. Die Taxe des Grundstücks ist an der Commende-Canzley affigirt.

Reichsgrfl. v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

*) Alt-Kemnitz den 28. August 1824. Terminus subhastationis peremtorius: 1) des 41 Rth. 20 sgr. taxirten Wordschen Verlassenschafts-Diensthauses No. 134.; 2) des 38 Rth. 20 sgr. taxirten Seidlichschen Verlassenschafts-Diensthauses No. 56. zu Reibnitz steht den 1. Novbr. c. an.

Das Gerichtsamt.

*) Creutzburg den 28. Septbr. 1824. Da in Termino den 20. August a. c. in Subhastations-Sachen der beyden Deutschländerschen Häuser hieselbst kein annehmliches Geboth gemacht worden, so ist ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf den 5ten Novbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, wozu Kaufustige, Biethungs- und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Trebnitz den 4ten September 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das dem Amand Schmidt gehörige Bauergut zu Kunzendorf Frankensteinschen Kreises, welches auf 2650 Rthl. 18 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, nebst dazugehörigen Wirthschaftsgebäuden und Gärten auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 8ten November c. und 3ten Januar, peremtorisch aber auf den 28sten Februar a. f. in der standesherrl. Gerichtsamts-Kanzley zu Frankenstein anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauf-

lustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß das Bauergut dem Meistbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Schmidtschen Gläubiger zugeschlagen werden wird, daß übrigens die Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bei dem standesherrl. Gericht zu Frankenstein zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

*) Schloß Ratibor den 18ten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll: 1) die sub No. 7., 12. und 13. zu Brunnek gelegene Besitzung, bestehend: in a., einem Wohngebäude; b. einem Bethsaal; c. einem Stallgebäude; d. einem Badehause; e. einem Brunen und f. in einem Garten, deren materieller Werth auf 1763 Rth. 25 sgr., der Nutzungswerth hingegen auf 1375 Rthl 5 sgr. ausgefallen, so wie 2) die sub No. 269. zu Altendorf gelegene, 28 Ellen lange und 15 Ellen breite Scheuer, welche auf 160 Rthl. Courant gewürdiget worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir die Licitations-Termine auf den 29sten October, den 26sten November, den 28sten December d. J., welcher letzterer peremtorisch ist, festgesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vor, daß diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden dann zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Liegnitz den 30sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Klein-Tinz belegenen, auf 60 Rthl gewürdigten Häuslerstelle haben ich einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 4ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Tinz angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, auf nach dem Termine eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Grund- und Gerichtsherr von Klein-Tinz.

*) Görlitz den 24sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gärtner Johann Gottfried Knoblochschen Erben zugehörige sub No. 51. zu Hennersdorf gelegene Gärtnernahrung, welche gerichtlich auf 150 Rthl. Courant gewürdiget worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den Dreyzehnten December 1824.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Gärtnernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf hiesigem Landgericht persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxations-Verhandlungen können in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Breslau den 1sten September 1824. Von Seiten des Königl. Justiz-amts zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Johann Kirsch gehörige sub

No. 64.

No. 64. in Würben Ohlauer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 81 Rthl. Cour. gewürdigte Häuslerstelle Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem auf den 26sten October Vormittags 10 Uhr peremtorisch anberaumten Termine in hiesiger Amtskanzley persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann den Zuschlag unter Einwilligung der Erben zu gewärtigen. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten in Würben zu Jedermanns Einsicht bereit.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 21sten August 1824. Es soll die den Johann George Woischneckschen Erben zugehörige, zu Pagarth sub No. 10. belegene, dorfgerichtlich auf 221 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden und es hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November c. a. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Pogarth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pogarth.

Eckerkunst.

Dohm Breslau den 14ten August 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution der sub No. 3. zu Klein-Gandau belegene, dem Gottlieb Peter jetzt dessen Erben gehörige Straßkretscham, der letzte Heller genannt, zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 29sten October 1824., 3ten Januar 1825. und den 10ten März 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forche angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, in den besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen in der hiesigen Amtskanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Der besagte Kretscham ist übrigens auf 9572 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden und es kann die diesfällige Taxe in dem hiesigen Amtslocale zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11. Mai 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Kaufmann Kaspar das dem Schlossermeister Müller zugehörige Haus Nro. 1406. auf der Altbüßergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Poclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 13222 Rthlr. 12 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch-

ge-

gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. August d. J. und den 8. October d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien ans der Zahl der hiesigen Justitzcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt= und Residenzstadt.

Glogau den 9ten August 1824. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Groß=Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Gerber Paulsche Erbenhaus No. 219. ehehin 51⅞. hieselbst, welches nach der hier ausgehängten Taxe auf 1641 Rthl. 18 sgr. 7½ d'. gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und daß der 30. October d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz=Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzlicher Hinderungsgrund eintritt.

Reichenbach den 31sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real=Gläubigers die Subhastation der vor dem Breslauerthore sub No. 378. b. hieselbst belegenen sogenannten holländischen, dem Müller Gerstmann zugehörigen Windmühle nebst Acker, welche auf 853 Rthl. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario Herrn Stadtgerichts=Assessor Beer hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 30sten October 1824. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real=Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte aushängenden Proclama beygefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Sprottau den 13ten August 1824. Das Tuchmacher Bergersche Haus sub No. 190. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem Hrn. Land= und Stadtgerichts=Assessor Westarp auf den 30sten October früh um 10 Uhr anberaumten Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bedeuten eingeladen,

daß

daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, das Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 22sten July 1824. Zum öffentlichen Verkauf der Oberweide-Fleischbank No. 11. hieselbst, welche aus der durch das allgemeine Gewerbefreiheits-Edict aufgehobenen Fleischbank-Gerechtigkeit selbst in 10 Scheffel Breslauer Maas Aussaat an Ackerland, einer verhältnißmäßigen Wiesen- und Holznutzung und der Befugniß besteht, jährlich 3 Ochsen auf die gemeinschaftliche Hutung zu treiben, sind auf den Antrag der Besitzer Rothgärber Simon Hanelschen Erben drey Biethungs-Termine, nämlich:

den 8ten October c.,
den 9ten November und
den 10ten December c. Vormittags um 9 Uhr

von welchen der dritte und letzte peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, spätestens aber in dem peremtorischen Biethungs-Termine in dem hiesigen Gerichts-Partheienzimmer entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Miterben der Zuschlag ertheilt, auf die etwa später aber einkommenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden wird. Der Schätzungswerth dieser Fleischbank und der dazu gehörenden Realitäten ist übrigens laut affigirter und gerichtlicher Taxe, welche während der gesetzlichen Amtszeit sowohl an gewöhnlicher Gerichtsstätte als auch in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden kann, auf 1857 Rthl. 20 sgr. Courant ermittelt worden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Friedland Waldenburger Creises den 14ten August 1824. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf der Landeshuter Straße allhier sub No. 18. belegene, auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigte einbierichte Haus des verablebten Sattlermeister Johann Caspar Engelmann und ladet Kauflustige zu dem auf den 30sten October a. c. angesetzten einzigen Biethungs-Termine früh um 9 Uhr auf hiesiges Stadtgerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag unter vormundschaftlicher Approbation erfolgt.

Neustadt den 20sten July 1824. Es wird bekannt gemacht, daß die Freigärtnerstelle des Anton Müller in Langebrücke, welche aus einem Wohngebäude, Kühstall und Scheuer, wozu 9 Scheffel Acker Aussaat in alt Breslauer Maas gehören, besteht, auf den Antrag der Gläubiger in den hiezu am 28sten August, 25sten September und 23sten October d. J. anstehenden Terminen an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Karlshof bey Tarnowitz den 23sten April 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der in dem Dorfe Lassowitz eine kleine viertel Meile von der Stadt Tarnowitz entfernten Wassermühle, welche auf 2433 Rthl. 2 sgr. $7\frac{1}{1}$ pf. Courant gerichtlich gewürdiget worden ist und worüber

die

die Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, drey Termine auf den 20sten July a. c., den 25sten September und den 9ten December a. c. allemal in Carlshof anstehen, von welchen der letzte peremtorisch ist. Es werden hiervon nicht nur zahlungsfähige und Kauflustige mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, in genannten Terminen, besonders den letztern zu erscheinen und unter Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit Gebothe abzugeben, sondern denselben zugleich die Versicherung gegeben, daß nach eingeholter Einwilligung der Real-Gläubiger, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, mit dem Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden wird.

Justizamt der Gräfl. Henkelschen Beuthner Herrschaften.

Reuß, Justit.

Citationes Edictales.

*) Lublinitz in Oberschlesien den 1sten September 1824. Auf den Antrag der nach der im Monat May d. J allhier verstorb.nen Kaufmannsfrau Catharina verwit. Gillern früher verwit. gewesene Demarczik geb. Pluta hinterbliebenen Erben werden die leiblichen Geschwister der Verstorbenen Franz und Josepha Pluta die seit langer Zeit von ihren Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie ihre unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 8ten July 1825. Vormittags 9 Uhr

allhier anberaumten Termin entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu melden und sonächst das Weitere, so wie bei ihrem Nichterscheinen zu gewärtigen, daß ihr einstiges Erbtheil ihren nächsten Anverwandten ausgehändiget werden solle und dieselben sich alsdann lediglich mit dem, was noch von der Erbschaft vorhanden wäre, begnügen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 19ten July 1824. Das unterzeichnete Gericht ladet den aus Kanndorf Neisser Kreises gebürtigen Bauerssohn Johann Michael Lorenz, der im Jahr 1813. zum ersten Reserve-Bataillon des ersten schles. Infanterie Regiments als Soldat ausgehoben und eingestellt worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiermit dergestalt öffentlich vor, daß derselbe oder dessen unbekannte Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten July 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger angesetzten Präjudicial-Termine im Partheienzimmer oder in der Prozeß-Registratur des Gerichts hieselbst persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls oder bei unterlassener Anzeige von dem zeitigen Aufenthalte aber zu gewärtigen haben, daß der Johann Michael Lorenz für todt und die unbekannten Erben desselben ihres Erbrechts für verlustig erklärt, dagegen die sich gemeldeten Erben als rechtmäßig angenommen und letzteren das zurückgelassene Vermögen des verschollenen zur freien Disposition ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Ratibor den 2ten July 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. Frau Generalin v. Schmiedeberg und der Vormundschaft ihrer minorennen Kindern alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 4ten Januar c. a. zu Schönborn verstorbenen General-Majors Ferdinand

v. Schmie-

v. Schmiedeberg, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher in circa 3158 Rthl. 18 sgr. 6 pf. bestehet, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung, die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den zehnten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii den Ober-Landesgerichts-Referendarius Kaper sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Justiz Commissionsräthe Scholz und Laube, Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stiller und Cuno vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Klein-Neundorf den 29sten September 1824. Das Gerichtsamt Klein-Neundorf subhastirt das hieselbst sub No. 16. belegene, auf 1420 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottlieb Scholze ad instantiam einiger Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 3ten November,
den 4ten December, peremtorie aber
den 6ten Januar k. J.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Bauergut aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Streckenbach.

*) Görlitz den 14. Septbr. 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hiermit die bevorstehende Theilung der Kaufgeldermasse der dem Schuhmachermeister Johann Samuel Köhler allhier zugehörig gewesenen Schuhbankgerechtigkeit unter die erschienenen Gläubiger in Gemäßheit §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allg. Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 1. bis 7. October 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Buchbinders Johann Ludwig Kelch S. Johann Reinhold Julius. Des städtischen Zoll Einnehmers Hrn. Johann Benjamin Heßler S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Stellmachers Johann Christoph Raffel S. Carl Gottlieb Adolph. Des Predigers und 2ten Collegen am Magdalenäischen Gymnasium Hrn. Friedrich Nösselt S. Carl Friedrich Hugo Rudolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann David Müller S. Ernst Adolph. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Tipold S. Carl Otto.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Strumpfwirkers Johann George Fischer S. Ernst August Robert. Des B. und Schneiders Ludwig Müller S. Herrmann Wilhelm Otto.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Dr. der Theologie und ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen an der hiesigen Universität Hrn. George Heinrich Bernstein mit Jgfr. Agate Brückner. Der B. und Schlosser Joh. Siegismund Dittrich mir Jgfr. Regine Kleinert. Der B. und Schneider Heinrich Bers mit Jgfr. Juliane Beate Steinert. Der B. Huf- und Waffenschmidt Johann Gottlob Nagel mit Jgfr. Johanne Rosine Keiser.

Zu Maria Magdalena. Der B. und Bardler Joh. Anton mit Frau Susanne Dorothea geb. Vogtin verwit. Knorr. Der fürstl. Thurn und Taxische Friedensrichter zu Krotoschin im Großherzogthum Posen Herr Friedr. Wilhelm Pratsch mit Jgfr. Auguste Louise Friedericke Trachmann. Der Königl. Ober Landesgerichts-Canzelist in Glogau Herr Carl Ferdinand Emanuel Pfeiffer mit Jgfr. Anna Rosine Gergenz. Der B. Huf- und Waffenschmidt Ernst Benjamin Meckude mit Jgfr. Christiane Henriette Lange.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Destillateur Herr Ernst Carl David Schwarz mit Frau Anna Charlotte geb. Seifert verwit. Kube. Der B. und Schneider Johann George Glück mit Frau Beate Dorothea geb. Bertram verwit. König.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der engl. Sprachlehrer an der hiesigen Universität Herr Carl August Jung, alt 84 J. 8 M. 9 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des zweyten Organistens bey der Kirche zu St. Maria Magdalena Hrn. Carl Friedrich Werner T. Maria Bertha, alt 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Carl Heinrich Anhalt T. Johanna Louise, alt 1 J.

Zu St. Christophori. Des weil. B. und Schneiders Johann Jacob Wilhelm Eggeling hinterl. Ehefrau Rosina Dorothea, alt 57 J. 1 T.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Lehrers an der Königl. Bauschule und Bauinspectors Hrn. Kerger S. Herrmann Wilhelm Otto, alt 1 J. 3 M.